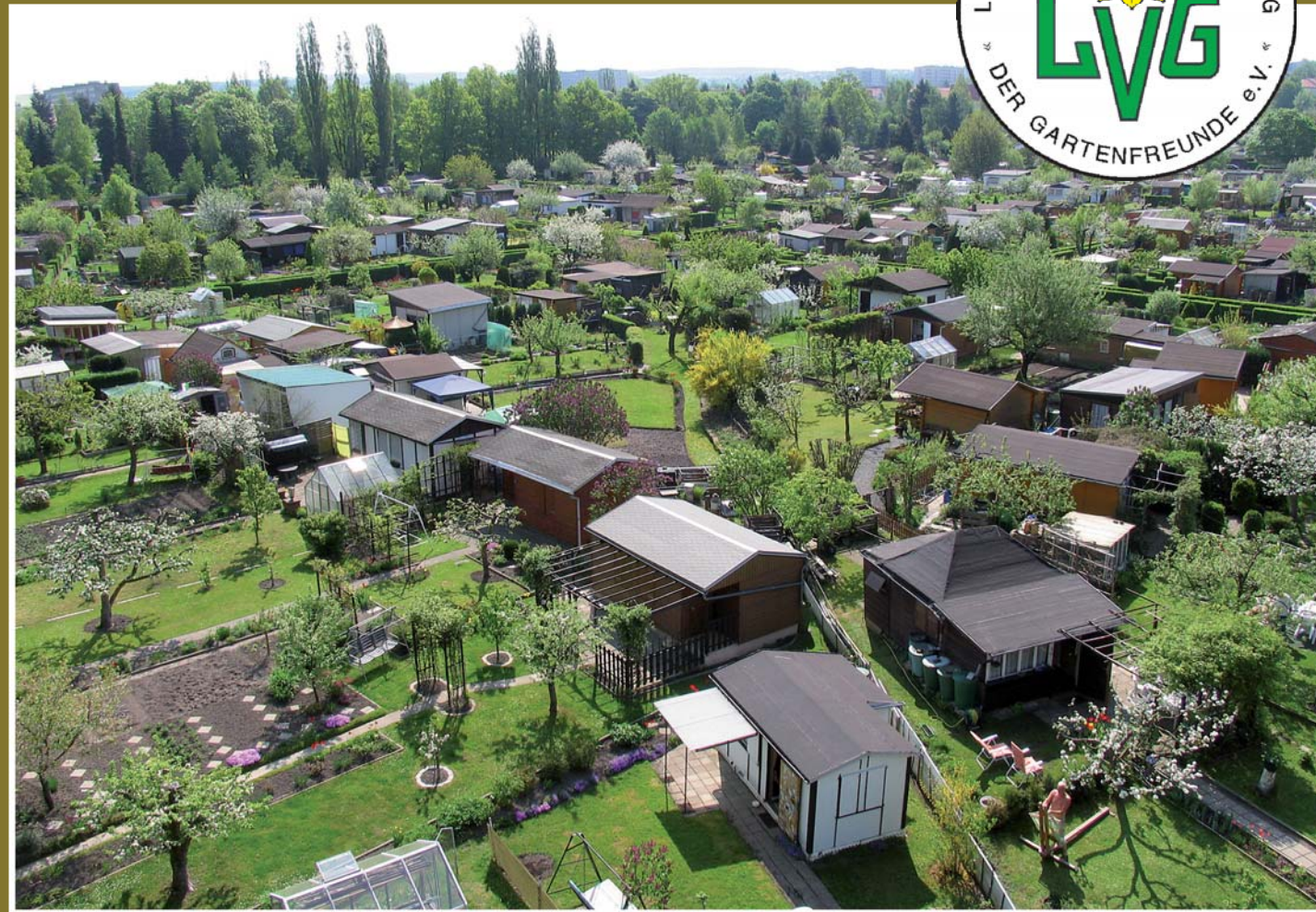


Kleingärten im Land Brandenburg – grüne Oasen für alle Bürger



**35 Jahre Landesverband
Brandenburg der Gartenfreunde e.V.**

Ein spezieller Rückblick in Bildern auf die Jahre 2015 bis 2025



Herzlichen Glückwunsch!

Generalagentur Matthias Voss

Willi Wachsam und wir gratulieren dem **Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.** zum Jubiläum recht herzlich und wünschen weiterhin beste Erholung. Seit 35 Jahren versichern wir mit unserer Laubenversicherung alle Gartenfreunde in Brandenburg.

www.feuersozietaet.de/matthias.voss



Landgrafenstraße 15
10787 Berlin
Tel. 030 20913790
matthias.voss@feuersozietaet.de
feuersozietaet.de



Scannen und
mehr erfahren

Im Kleingarten richtig geschützt: Unsere Laubenversicherung

Lauben, Datschas oder Schrebergärten sind bei Kleingärtnern sehr beliebt. Umso wichtiger ist es, als Pächter seine Gartenlaube samt Inhalt angemessen abzusichern, um gegen mögliche Schäden gewappnet zu sein.

Was unterscheidet die Laubenversicherung von einer normalen Wohngebäudeversicherung?

Eine Laubenversicherung erstattet Schäden durch Feuer, Sturm, Hagel, Leitungswasser sowie Vandalismus. Sie besteht entweder aus einer Gebäudeversicherung oder einer Kombination aus Gebäude-, Hausrat- und Glasversicherung

Wichtig zu wissen: Nur Lauben in Kleingartenanlagen werden versichert, keine Wochenendhäuser.

Warum brauche ich eine Laubenversicherung und was ist ein „gleitender Neuwert“?

Oft sind die Lauben gut ausgestattet und haben beispielsweise kleine Küchen, WCs oder einen Grillplatz. Deswegen können dort schnell hohe Schadenssummen entstehen. Ein Vorteil der Laubenversicherung: Der gleitende Neuwert ist enthalten. Er stellt sicher, dass ein Gebäude in gleicher Größe sowie gleicher Art und Güte wieder neu errichtet werden kann, ohne dass die Entschädigung auf eine bestimmte Versicherungssumme begrenzt wäre.

Das ist besonders hilfreich, wenn der Wert der Gartenlaube durch Modernisierung gestiegen ist oder wenn ein Schaden entstanden ist und durch die Inflation die Kosten für Arbeitsleistungen und Material steigen.

Agenturinhaber Matthias Voss:

„Dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V. gratuliere ich aus persönlicher Verbundenheit herzlich zum 35-jährigen Bestehen. Meine Mitarbeitenden und ich wünschen ihm und allen darin organisierten Laubenpiepern auch für die Zukunft gutes Wachsen und Gedeihen – umso beruhigter mit der passenden Absicherung.“

Tipp von der Stiftung Warentest

Übrigens hat die Stiftung Warentest die Laubenversicherung der Feuersozietaet in ihren Preistipp aufgenommen: In der „Finanztest“-Ausgabe vom Mai 2025 nennt sie deren Tarife als die günstigsten. Untersucht wurden 136 Tarifangebote von Wohngebäude- und Hausratversicherungen.



Hier geht es
zum Testbericht



Fred Schenk
1. Vorsitzender
des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

Wenn man erahnen will, was sein wird, lohnt sich ein Blick zurück in Richtung was war.

Über einen Zeitraum von zehn Jahren lassen sich in der Rückschau dicke Bücher schreiben – oder wir erinnern uns in kurzer und prägnanter Form mit einer Broschüre im DIN-A 4 Format. Letzteres halten Sie und haltet Ihr jetzt in der Hand.

Es ist der 3. Band aus der Redaktion des Landesverbandes zur Darstellung der Geschichte des Landesverbandes und seiner Gliederungen. Die bisherigen Broschüren zu den Zeiträumen 1990 bis 2005 sowie 2006 bis 2015 sind längst vergriffen. Jeweils ein letztes Exemplar liegt im Panzerschrank in der Geschäftsstelle.

Wir haben bewusst auf umfangreiche Texte zugunsten aussagekräftiger Bilder verzichtet. Unsere Kleingärtner wollen und sollen sich in dieser Dokumentation wiederfinden und mit berechtigtem Stolz sagen: „Da war ich dabei!“

Spätestens oder besser erst seit 2019 hat sich das Verhältnis der Landespolitik zur Kleingärtnerei spürbar in Richtung Anerkennung des Mehrwertes des Kleingartenwesens geändert. Jetzt sind es Netzwerke zur Kommunal- und Landespolitik, die ein gutes Mit- und Füreinander bestimmen.

Eines wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit im Zusammenleben einer Gesellschaft nie ändern – es kommt immer auf die handelnden Personen an. Deren Wirken wollen wir hier auf der Ebene einer landesweit agierenden Organisation zeigen.

Es ist gut möglich, dass Sie sich auf den Bildern auf Anhieb finden und nicht sofort erkennen. Doch bei großen Gruppenfotos mit vielen Personen sind Gesichter halt oftmals sehr klein abgebildet und mitunter zwischen zwei Vorderleuten „versteckt“.

Ich wünsche Ihnen dennoch ein frohes Erkennen und ein schönes Erinnern.

Ihr und Euer

Fred Schenk

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg Fred Schenk	3
Grußwort des Präsidenten des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands Dirk Sielmann	6
Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke	7
Positive Bilanz der Arbeit in den Jahren 2015-2025	8-9
Vorstand und Geschäftsstelle des Landesverbandes Brandenburg	10-13
Aus der Arbeit des Landesklingartenbeirates	14-15
Zusammenarbeit mit der Politik	16-20
Rückblick auf den 1. Landesklingärtnerkongress 2024 in Potsdam	22-23
Rückblick auf die BUGA 2015 in Brandenburg/Havel und auf Landesgartenschauen	24-27
Beteiligung an Brandenburg-Tagen, Messen und Ausstellungen	28-29
Aus der Arbeit des Landesverbandes (Fachberatung, Bewertung, Rechtsarbeit u.a.)	30-37
Mitarbeit des Landesverbandes in der Wilhelm-Naulin-Stiftung und weiteren Gremien	38-41
Nachruf auf Bernd Engelhardt/Totengedenken	42
Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD)	43
Mitgliedsverbände im Landesverband Brandenburg und Entwicklung der KGV und Kleingärten	44
Unsere Mitgliedsverbände und ihre Vorsitzenden/Struktur des Landesverbandes (Stand: 1.4.2026)	45
Ausblick auf die aktuellen Herausforderungen des Kleingartenwesens	46

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

Mielestraße 2, 14542 Werder (Havel)

Telefon: + 49 3 32 7 - 741 111 0

Telefax: + 49 3 32 7 - 741 112 0

E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de

Homepage: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

Erarbeitung und Zusammenstellung:

1. Vorsitzender Fred Schenk; Leiter der LV-Geschäftsstelle Jens Knillmann; Landesvorstandsmitglied Andreas Madauß; Leiter der AG Bewertung Andreas Vogel; Peter Salden, Freier Journalist

Redaktionelle Überarbeitung, Layout & Satz:

Pressebüro Peter Salden – Freier Journalist

Bergstraße 14, 17440 Buggenhagen, Ortsteil Klotzow

Telefon: + 49 160 6582890

E-Mail: pesa2102@gmail.com

Fotos: Matthias Enter (S. 6), Uwe Kloessing (S. 7), Bundespresseamt (S. 20), prignitzliebe-Anja Möller, Torsten Kaiser (beide S. 27), bettinaf/pixelio.de (S. 42), Archiv Landesverband, Peter Salden

Druck:

www.saxoprint.de

1. Auflage 2026

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen und Texten, der Übersetzung sowie jede Art der fotomechanischen Vervielfältigung, auch auszugsweise, vorbehalten.

Die Vervielfältigung durch alle Verfahren und jede Übertragung von Bildern, Zeichnungen und Texten aus diesem Heft ist ohne vorherige Zustimmung des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V. urheberrechtlich verboten.



Mit einer Schifffahrt auf der Havel und ihren Seen beging der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde am 11. Juli 2015 sein 25-jähriges Bestehen. Unsere Fotos wollen einige Erinnerungen an diesen Festtag wecken, und so mancher Teilnehmer wird sich wiedererkennen.



Dirk Sielmann
Präsident
des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.



Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident
des Landes Brandenburg

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,
sehr geehrte Damen und Herren,

35 Jahre Landesverband Brandenburg – das bedeutet 35 Jahre Engagement, Zusammenhalt und Einsatz für das Kleingartenwesen. Dieses Jubiläum steht für starke Verbände, für verlässliche, konstruktive und zugleich kritische Zusammenarbeit. Dafür danke ich Ihnen von Herzen: für Ihre Zeit, Ihre Leidenschaft und Ihr unermüdliches Wirken.

Dieses Jubiläum ist weit mehr als ein Blick zurück. Es ist ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Kleingartenwesens in unserer heutigen Zeit. Kleingärten sind wertvolle Oasen – für Jung und Alt, für Menschen in der Stadt und auf dem Land. Sie verbinden Generationen, schützen die Natur und stärken unser gemeinschaftliches Leben.

Ein starkes Kleingartenwesen lebt von Geschlossenheit. Gerade die enge Zusammenarbeit aller Landesverbände mit dem Bundesverband ist dabei von zentraler Bedeutung. Viele Herausforderungen machen nicht an Landesgrenzen halt: der Schutz von Grünflächen, der Erhalt sozial gerechter Pachtbedingungen, die Anpassung an Klima- und Umweltveränderungen oder die wachsenden Anforderungen an stadtplanerische Entwicklungen. Diese Themen können nur erfolgreich angegangen werden, wenn wir unsere Kräfte bündeln, Wissen teilen und gemeinsam auftreten. Ein abgestimmtes Vorgehen verleiht unseren Anliegen politische Sichtbarkeit, stärkt unsere Position in Gesprächen mit Entscheidungsträgern und stellt sicher, dass die Interessen aller Kleingärtnerinnen und Kleingärtner bundesweit gehört werden.

All jenen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten ehrenamtlich oder hauptamtlich engagiert haben, gilt mein aufrichtiger Dank. Ihr Einsatz hat den Landesverband zu dem gemacht, was er heute ist: ein starker Motor für die Kleingartenbewegung, fest verwurzelt in der Region und getragen von den Menschen, die mit Herz und Überzeugung dabei sind.

Für die Zukunft wünsche ich dem Landesverband weiterhin eine erfolgreiche Arbeit, engagierte Mitglieder und die Kraft, die Ziele und Werte der Kleingartenbewegung auch in den kommenden Jahrzehnten fest zu verankern. Denn nur starke und gut aufgestellte Mitgliedsverbände gemeinsam mit einem handlungsfähigen Bundesverband können unser aller Interessen wirkungsvoll vertreten.

Abschließend möchte ich betonen, wie wichtig es ist, den Landesverband als gemeinsame, verlässliche und erfolgreiche politische Vertretung weiter zu stärken. Das gilt gerade auch mit Blick auf das Förderprogramm, das in Brandenburg so vieles ermöglicht und die Arbeit vor Ort nachhaltig unterstützt. Nur wenn wir geschlossen auftreten und unsere Kräfte bündeln, können wir sicherstellen, dass Kleingärten auch morgen noch das sind, was sie heute sind: grün, gerecht – und für alle da.

Lassen Sie uns gemeinsam weiterwachsen.

Herzliche Grüße

Dirk Sielmann

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

der Kleingarten ist für viele Brandenburgerinnen und Brandenburger so etwas wie ihr eigenes kleines Stück vom Himmel. Dort kann man Erholung finden und dem Trubel entfliehen, selbst wenn die Kleingartenanlage gar nicht weit ab von der Stadt ist. Man kann sich gärtnerisch verwirklichen und in der Natur aktiv sein. Ehrenamt und Freizeit kommen so auf großartige Weise zusammen und machen das Engagement für den Verein der Gartenfreunde zu etwas ganz Besonderem!

Das Kleingartenwesen ist Teil unserer Kultur in Brandenburg. Und in den Kleingärten findet man einen Querschnitt durch die ganze Gesellschaft wieder: Hier haben Familien mit Kindern ihr kleines Idyll, hier verbringen auch Rentnerinnen und Rentner eine gute Zeit mit ihrem Hobby, hier trifft man Leute mit großem genauso wie mit kleinem Geldbeutel. Das ist gut für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und hat dazu noch einen wichtigen ökologischen Aspekt: Schließlich leisten die Kleingärten einen aktiven Beitrag zur Begrünung unserer Städte und für den Insekten- und Klimaschutz.

Ich bin dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V. für sein Engagement für unsere Kleingärten überaus dankbar. Im vergangenen Jahr durfte der Verein 35 Jahre gemeinnützigen Einsatz für das Kleingartenwesen in unserem Land feiern. Dazu gratuliere ich herzlich und lege Ihnen die Lektüre dieser Dokumentation der Jahre 2015 bis 2025 sehr ans Herz! Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude damit – und noch viel mehr in Ihren Kleingärten!

Dr. Dietmar Woidke

Die Förderung der Kleingärtnerei, das ist der Zweck des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V. Dieser Vereinszweck ist das bindende Element des Landesverbandes mit seinen heute 30 Mitgliedsverbänden. Ende 2025 waren in über 1.200 Vereinen etwa 59.500 Kleingartenparzellen vertraglich gebunden. Bis auf ganz wenige Ausnahmen sind diese Kleingärtnervereine bereits vor dem 3. Oktober 1990 entstanden. Über 3.000 Hektar Land werden im Wirkungsbereich der Rahmen-gartenordnung des Landesverbandes kleingärtnerisch genutzt. Bestimmendes Merkmal ist der Anbau von Obst und Gemüse auf mindestens einem Drittel der an-gepachteten Fläche für den Eigenbedarf.

Um den Vereinszweck zu verwirklichen und zu leben, erfüllt der Landesverband zahlreiche Aufgaben mit um-fangreichen Zielstellungen.

Der Landesverband ist die mitglie-derstärkste Organisation der Gar-tenfreunde im Land Brandenburg. Gegenüber den politischen Parteien des Brandenburgischen Landtages, den Ministerien und zum Beispiel dem Brandenburgischen Städte-und Gemeindetag werden die Inter-essen der Gartenfreunde offensiv vertreten.

Er veranstaltet Lehrgänge zur Aus-bildung von Gartenfachberatern und bildet die Multiplikatoren der Mitgliedsverbände im Vereins-, Pacht- und Steuerrecht weiter. Er ist Mitglied im Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD).

Unsere Aufgaben sind unter anderem:

- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Gesetzen, an-deren Rechtsvorschriften und Verwaltungsvorschriften, die das Garten-, insbesondere das Kleingartenwesen betreffen;
- Förderung aller Maßnahmen, die geeignet sind, Klein-gartenanlagen und Gärten zu erhalten, neue bereitzu-stellen und ihre Dauernutzung zu gewährleisten;
- fachliche Beratung und Unterstützung der Mitglie-



Brandenburgs Integrationsbeauftragte Dr. Doris Lemmermeier und der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk präsentierten im März 2023 die Erstauflage der Kleingartenfibel in sieben Sprachen.



Erst im Jahre 2019 war das Thema Kleingartenwesen endgültig im Brandenburger Landtag angekommen.

der bei der Durchführung der Gartenfachberatung ein-schließlich der Aus- und Weiterbildung von Gartenfach-beratern unter der Berücksichtigung des Umwelt- und Naturschutzes so-wie der Landschaftspflege;

- die Anwendung des Vereins-, Pacht- und Steuerrechtes;
- die Abwehr von finanziellen Forde-rungen, die den sozialen Status des Kleingartenwesens beeinträchtigen;
- die Pflege der Geschichte und der Traditionen der Kleingärtnerbewe-gung;
- die Öffentlichkeitsarbeit, insbe-sondere bei der Erarbeitung und Herausgabe von Publikationen, an-deren Dokumentationen und Mate-rialien;
- erforderlichen Renaturierungsauf-gaben;

• Förderung der Jugend- und Frauenarbeit. Grundsätzlich hat sich der Landesverband immer als Dienstleister für seine Mitglieder verstanden.

Zahlen und Fakten aus unserer Tätigkeit

Der zu betrachtende Zeitraum der zurückliegenden zehn Jahre seit 2015 darf an dieser Stelle mit einigen wenigen Zahlen und Fakten dargestellt werden:

- elf Mitgliederversammlungen des Landesverbandes, davon eine im Umlaufverfahren während der Corona-Einschränkungen und fünf Mitgliederversammlungen mit Wahlen zum Vorstand;
- seit 2017 vier Klausurtagungen des Landesverbandes zur Qualifizierung und Weiterbildung der Vorsitzenden und Geschäftsführer der Mitgliedsverbände;
- mehr als 80 größtenteils planmäßige Vorstandssitzun-gen;
- 20 Fachberaterlehrgänge, seit 2017 als Fachberater-Grundausbildung mit Abschlussprüfung;
- 17 Tagungen des Landeskleingartenbeirates, dessen Vorsitz der Landesverband inne hat;
- fünf Beratungen mit den Ministerpräsidenten des Lan-des Brandenburg zur Situation des Kleingartenwesens;
- sieben Teilnahmen an Messen und Ausstellungen (Grü-ne Woche, Messe Cottbus, BraLa).



Höhepunkte der vergangenen zehn Jahre

Nachhaltige Aktivitäten und Höhepunkte im Verbands-leben und bei der Festigung der Akzeptanz des Kleingar-tenwesens in der Gesellschaft waren (ohne Gewähr der Vollständigkeit der Aufzählung):

- 2024 – 1. Kleingärtnerkongress des Landesverbandes in Potsdam;
 - 17. Juni 2020 – Das Kleingartenwesen ist im Landes-parlament angekommen, und sowohl die Förderfä-higkeit als auch die Fördernotwendigkeit wurden aner-kannt;
 - 2021 – Die Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen beim MLUK/MLEUV wird auf Initiative und Drängen des Landesverban-des ins Leben gerufen und gilt zur-zeit bis Ende 2026;
 - 2018/19 – Umgestaltung der Homepage des Landesverbandes und Umzug der Geschäftsstelle nach Werder/Havel;
- 2019 – Nach der Landtagswahl wird das Kleingartenwesen und der Landesklingartenbeirat im Koalitionsvertrag der Landesregie-rung benannt.
- Zu diesen Aktivitäten gehören auch folgende Dokumente, die in dieser Zeit, teilweise in enger Zu-sammenarbeit mit zuständigen Ministerien erarbeitet, beschlos-sen und für die Mitglieder veröffentlicht wurden:
- 2016 – Mustersatzung für Vereine, Musterkleingar-tenpachtvertrag;



Zur Eröffnung des ersten Kleingärtnerkongresses des Landes Brandenburg konnte der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk im Juli 2024 eine gute Bilanz des Wirkens der 60.000 Pächterfamilien ziehen und die Politik um Hilfe bei der Bewältigung akuter Probleme bitten.

- 2021 – Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwe-sens im Land Brandenburg;
- 2023 – Kleingartenfibel in sieben Sprachen mit vielen Tipps für künftige Kleingärtner;
- 2023 – Rahmengartenordnung des Landesverbandes;
- 2024 – Leitlinien zur Handhabung, Umsetzung und An-wendung des Bundeskleingartengesetzes im Land Bran-denburg;
- 2024 – Wissensspeicher Kleingartenwesen;
- 2025 – Richtlinie des Ministeriums für Land- und Er-nährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz über Anerken-nung, Entzug und regelmäßige Prüfung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit.

Die zurückliegenden zehn Jah-re waren in der 35-jährigen Ge-schichte des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde der arbeitsintensivste, span-nendste und zugleich ergebnis-reichste Zeitraum überhaupt.

Auf dieser Grundlage kann der neu gewählte Vorstand des Lan-desverbandes die Arbeit im Inte-resse der fast 60.000 Pächterfa-milien – die immerhin ca. 230.000 Menschen zwischen Uckermark und Lausitz unmittelbar oder mit-telbar mit dem Kleingartenwesen verbinden – sein Wirken im Inte-resse der Gartenfreunde und zur

Erhaltung des Kleingartenwesens fortsetzen und dabei neue zukunftsweisende Vorhaben angehen.



Der Landesverband der Garten- und Siedlerfreunde wurde am 24. Juni 1990 gegründet. Als erster Vorsitzender wurde Dr. Achim Friedrich (Potsdam) gewählt. Mit der Wahl des Vorstandes am 17. Mai 2014 hatte dieser folgende Zusammensetzung: Vorsitzender Bernd Engelhardt, Stellvertreter Fred Schenk, Schatzmeister Helfried Reden, Landesgartenfachberater Andreas Madauß sowie als Beisitzer Rolf-Jürgen Herrmann, Sylvia Rose und Andreas Vogel.

Dem Landesvorstand gehörten mit der turnusgemäßen Neuwahl am 26. Mai 2018 an: 1. Vorsitzender Bernd Engelhardt (VGS-Kreisverband Potsdam), 2. Vorsitzender Fred Schenk (Kreisverband Brandenburg), Schatzmeister Helfried Reden (VGS-Kreisverband Potsdam), Landesgartenfachberater Andreas Madauß (Kreisverband Prignitz) und Schriftführerin Sylvia Rose (Kreisverband Brandenburg) sowie als Beisitzer Rainer Moschinski (Bezirksverband Senftenberg) und Christian Peschel (VGS-Kreisverband Potsdam). Andreas Vogel hatte nicht erneut kandidiert, und Rolf-Jürgen Herrmann schied nach drei Wahlperioden infolge seines Wegzugs nach Sachsen aus. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde er mit der Eintragung in das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes ausgezeichnet. Als Kassenprüfer erhielten Reingard Petter und Ute Zabel (beide Kreisverband Neuruppin) sowie Doris Putzert (Verband Eisenhüttenstadt) das Vertrauen der Delegierten der Mitgliedsverbände.

Nach dem Tod des 1. Vorsitzenden Bernd Engelhardt am 13. Juni 2019 kam die Mitgliederversammlung des Landesverbandes am 19. Oktober 2019 in Großbeeren zusammen und komplettierte mit einer Nachwahl den Vorstand. Fred Schenk wurde dabei zum 1. Vorsitzenden



Die 2014 gewählten Mitglieder des Landesvorstandes und Kassenprüferinnen (v.l.n.r.): Vorsitzender Bernd Engelhardt, Vorstandsmitglied Sylvia Rose, Reingard Petter, Ute Zabel, Schatzmeister Helfried Reden, Doris Putzert, Vorstandsmitglied Rolf-Jürgen Herrmann, stellvertretender Landesvorsitzender Fred Schenk und Landesgartenfachberater Andreas Madauß (v.l.n.r., nicht auf dem Foto: Vorstandsmitglied Andreas Vogel).



Bernd Engelhardt dankte Rolf-Jürgen Herrmann (l.) für seine ehrenamtliche Tätigkeit in drei Wahlperioden im Landesvorstand.



Die im Jahr 2018 gewählten Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer (v.l.n.r.): Fred Schenk, Christian Peschel, Reingard Petter, Ute Zabel, Helfried Reden, Doris Putzert, Bernd Engelhardt und Andreas Madauß.



Bei den Nachwahlen zum Vorstand wurde Fred Schenk (r.) als 1. Vorsitzender und Christian Peschel (2.v.l.) als 2. Vorsitzender des Landesverbandes gewählt. Die beiden neuen Beisitzer Martin Kreuzberg (l.) und Andreas Laube (2.v.r.) komplettierten das Vorstandsteam.

des Landesverbandes und der bisherige Beisitzer Christian Peschel zum 2. LV-Vorsitzenden gewählt. Als neue Beisitzer wurden von den fünf Bewerbern schließlich Martin Kreuzberg (Bezirksverband Calau) und Andreas Laube (VGS-Kreisverband im Landkreis Dahme-Spree-wald) bestätigt.

Zur Mitgliederversammlung am 30. April 2022 wurde der Landesvorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung erneut bestätigt. Als neu gewählte Kassenprüferin folgte Christine Kresse (Kreisverband Brandenburg) auf Doris Putzert, die nicht erneut kandidierte.

Schriftführerin Sylvia Rose legte ihr Ehrenamt aus persönlichen Gründen im Sommer 2023 nieder. Als neuer



Die Vorstandsmitglieder der Wahlperiode 2022-2026: Andreas Laube, Martin Kreuzberg, Helfried Reden, Sylvia Rose, Andreas Madauß, Fred Schenk und Christian Peschel (v.l.n.r.).



Im April 2025 wurden Marion Vogel (l.) und Olesja Trube als Kassenprüferinnen des Landesverbandes gewählt.

Schriftführer wurde Jens Knillmann (VGS-Kreisverband Potsdam) am 10. Januar 2024 in den Vorstand kooptiert, was die Vertreter der Mitgliedsverbände bei der Mitgliederversammlung am 6. April 2024 bestätigten.

Zwischenzeitliche Veränderungen hat es in der zurückliegenden Wahlperiode auch bei den Kassenprüfern gegeben: Reingard Petter erklärte 2024 ihren Rücktritt, und Christine Kresse musste 2025 ihr Ehrenamt krankheitsbedingt aufgeben.

An ihre Stelle rückten mit der Mitgliederversammlung am 26. April 2025 die Gartenfreundinnen Olesja Trube (Regionalverband Fürstenwalde) und Marion Vogel (VGS-Kreisverband Potsdam).

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde war seit 2003 in der Ricarda-Huch-Str. 2 in 14480 Potsdam ansässig. Hier wurde Fred Schenk am 1. Juli 2014 als Geschäftsführer bestellt. Er folgte auf Bernd Engelhardt, der in den wohlverdienten Ruhestand ging. Als Assistentin der Geschäftsführung war Sylvia Rose und als Finanzsachberaterin Anja Fleischmann (bis 2017) tätig. Am 1. September 2017 übernahm Anna-Maria Engfer die Finanzbuchhaltung.

Im Jahre 2019 erfolgte der Umzug der Geschäftsstelle nach Werder in die Mielestraße 2, die in Folge der Corona-Pandemie erst am 20. April 2022 bei einem „Tag der offenen Tür“ offiziell eingeweiht werden konnte. An jenem Tag ging Sylvia Rose, die seit dem 1. September 1975 für den Landesverband ununterbrochen tätig gewesen war, in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie blieb den Gartenfreunden jedoch noch als Mitglied des Landesvorstandes erhalten und arbeitete ihre Nachfolgerin Esther Mazur, die seit 1. Mai 2023 als Assistentin der Geschäftsführung tätig ist, in die anstehenden Aufgaben ein.

Beim 2. Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle des Landesverbandes lernten die zahlreichen Vertreter der Mitgliedsverbände und viele Gäste am 20. November 2025 die modernen Arbeitsbedingungen in der LV-Geschäftsstelle kennen. Sie wünschten deren scheidenden Leiter Fred Schenk viel Freude und Spaß im „Unruhestand“, denn er ging nur wenige Tage später am 1. Dezember 2025 in Rente.

In den Monaten zuvor hatte er seinen Nachfolger Jens Knillmann auf seine künftige Tätigkeit vorbereitet und so manchen Kniff „aus dem Nähkästchen“ verraten.



Nach fast 50-jähriger Tätigkeit für das Kleingartenwesen wurde Sylvia Rose beim „Tag der offenen Geschäftsstelle“ am 22. April 2022 für ihr unermüdliches Tun gedankt und offiziell in den „Unruhestand“ verabschiedet.



Esther Mazur und Anna-Maria Engfer hatten für ihren scheidenden Chef zur Erinnerung ein Fotoalbum mit einigen Höhepunkten seines Wirkens gestaltet.



Zu den zahlreichen Gästen des „Tages der offenen Geschäftsstelle“ 2025 gehörten auch BKD-Präsident Dirk Sielmann und der Präsident des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde Gert Schoppa, die Fred Schenk für die stets konstruktive Zusammenarbeit gedankt haben.



Auf Anforderung der Mitgliedsverbände schulen die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle die Vorstandsmitglieder aus den Verbänden und Vereinen beispielsweise zum Pacht- und Vereinsrecht.



Jens Knillmann leitet seit Dezember 2025 die LV-Geschäftsstelle.

Das Herzstück unserer Arbeit war in den zurückliegenden 35 Jahren stets die Geschäftsstelle des Landesverbandes – zunächst in Potsdam und seit 2019 nunmehr in Werder.

Denn hinter den Kulissen eines jeden großen Verbandes schlägt ein Herz, das alles im Takt hält. Seit 35 Jahren ist die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Gartenfreunde weit mehr als „nur ein Büro“: Sie ist das logistische Rückgrat, der administrative Motor und die verlässliche Schnittstelle für unsere Mitglieder.

Dienstleistung aus Leidenschaft

Wir verstehen uns in erster Linie als Dienstleister für unsere Mitgliedsverbände. Unsere tägliche Arbeit ist darauf ausgerichtet, die Mitgliedsvereine vor Ort zu entlasten und zu stärken. Das Spektrum ist dabei so vielfältig wie die Kleingärten selbst:

- **Bildung und Beratung:** In regelmäßigen Schulungen direkt in den Mitgliedsverbänden vermitteln wir Fachwissen zum Pacht- und Vereinsrecht sowie zu komplexen Finanzfragen.
- **Transparenz und Nähe:** Durch Veranstaltungen wie die „Tage der offenen Tür“ schaffen wir Raum für persönlichen Austausch und machen unsere Arbeit greifbar.
- **Politische Weichenstellung:** Als wichtige Schnittstelle

zu den Fraktionen des Landtages und den angeschlossenen Ministerien setzen wir uns auf politischer Ebene für die Interessen der Gartenfreunde ein.

Das Rückgrat unseres Erfolges

Ein Verband ist immer nur so stark wie die Menschen, die für ihn arbeiten. Dass der Vorstand und die Geschäftsstellenleitung ihre strategischen Aufgaben wahrnehmen können, verdanken wir der unermüdlichen und präzisen Arbeit im Maschinenraum der Geschäftsstelle.

Ein besonderer Dank gilt daher unseren beiden tragenden Säulen, unseren Mitarbeiterinnen:

- Esther Mazur als Assistentin der Geschäftsstelle und
 - Anna-Maria Engfer als unsere Finanzsachbearbeiterin.
- Mit ihrer Kompetenz, ihrer Verlässlichkeit und ihrem Organisationstalent halten sie der Leitung den Rücken frei. Sie sind die freundlichen Stimmen am Telefon und die ordnenden Hände im Hintergrund, ohne die der reibungslose Ablauf unseres Verbandswesens schlichtweg nicht möglich wäre.

Gemeinsam in die Zukunft

35 Jahre Landesverband bedeuten 35 Jahre Einsatz für das „Grün“. Wir blicken stolz auf das Erreichte zurück und freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren als kompetenter Partner an Ihrer Seite zu stehen.



Bei den Finanzschulungen vermittelt Finanzsachbearbeiterin Anna-Maria Engfer die neuesten Entwicklungen für eine akkurate Finanzarbeit der Mitgliedsverbände und Kleingärtnervereine.



Nach dem offiziellen Schulungsprogramm gibt es immer ausreichend Zeit und Gelegenheit, um einzelne Probleme im Detail zu erörtern oder individuelle Fragen zu beantworten.



2015: Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger leitete nach der Berufung der Mitglieder des Landeskleingartenbeirates am 18. Mai die konstituierende Sitzung, die die zuständige Mitarbeiterin Martina Otto aus dem Referat 36 wie immer gut vorbereitet hatte.



2020: Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie erfolgten die Berufung der Mitglieder des Landeskleingartenbeirates am 11. Mai durch Minister Axel Vogel (M.) wie auch die sich anschließende konstituierende Beratung dieses Gremiums mit großem Abstand.



Nach etwas längeren „Geburtswehen“ war es am 8. Dezember 2025 endlich so weit – der Landeskleingartenbeirat (LKB) hat sich im Haus der Natur in Potsdam für die laufende Legislatur konstituiert. Landwirtschaftsstaatssekretär Dr. Stephan Nickisch begrüßte dazu die Mitglieder dieses beratenden Gremiums des Landwirtschaftsministeriums und damit der Brandenburger Landesregierung sowie als ständige Gäste die Vertreter der im Landtag vertretenen Fraktionen: Andreas Kutsche (BSW), Lars Hünich (AfD), Julian Brüning (CDU) und Johannes Funke (SPD).

„Die mehr als 60.000 Kleingärten zwischen Uckermark und Lausitz erfüllen zahlreiche Funktionen in städtebaulicher und sozialer Hinsicht, sie sind Orte der Begegnung und leisten dank ihrer Artenvielfalt einen wesentlichen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz“, unterstrich Dr. Nickisch in seinem Grußwort. „Deshalb profitiert die ganze Gesellschaft von einem gut funktionierenden Kleingartenwesen, wobei uns der Landeskleingartenbeirat wie bereits seit über drei Jahrzehnten auch künftig helfen wird, das Bundeskleingartengesetz auf Landesebene umzusetzen und das Kleingartenwesen im Land so zu fördern, damit es zukunftsfähig ist und weiterhin erhalten bleibt.“ Dafür sei der Landeskleingartenbeirat die zentrale Informations- und Vernetzungsplattform.

Seit seiner Gründung am 23. Juli 1999 versteht sich der Landeskleingartenbeirat als Schnittstelle zwischen den Interessenvertretern der Kleingärtner, den Parlamentariern des Landtages und der Regierung des Landes Brandenburg, um das gesellschaftspolitische Potenzial des Kleingartenwesens auszuschöpfen, zu fördern und zu erhalten. Seitdem übernahm der jeweilige Agrar- bzw. Landwirtschaftsminister die Schirmherrschaft über dieses Gremium. Dies waren bisher:

1999-2004 Wolfgang Birthler (SPD)

2004-2009 Dr. Dietmar Woidke (SPD)
2009-2019 Jörg Vogelsänger (SPD)
2019-2024 Axel Vogel (Bündnis 90/Grüne)
seit 2025 Hanka Mittelstädt (SPD)

Den Vorsitz im Kleingartenbeirat übernahmen bisher folgende Gartenfreunde:

1999-2002 Rudi Lehmann
2002-2010 Heinz Lehmann
2010-2019 Bernd Engelhardt
seit 2019 Fred Schenk

Zweimal im Jahr werden aktuelle Probleme der Kleingärtner diskutiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zu den wichtigsten Fragen aus der Tätigkeit des Beirates in der jüngeren Vergangenheit gehörten unter anderem:

- Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg, deren Fortschreibung und praktische Umsetzung;
- Leitlinien zur Handhabung, Umsetzung und Anwendung des Bundeskleingartengesetzes im Land Brandenburg;
- Richtlinie über Anerkennung, Entzug und regelmäßige Prüfung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit.

In der konstituierenden Beratung des LKB für die laufende Legislatur wurden neben Vertretern des Landesverbandes Brandenburg erstmals auch Gartenfreunde aus einzelnen LV-Mitgliedsverbänden sowie von weiteren Kleingärtnerorganisationen in dieses Gremium berufen. Dessen Mitglieder empfahlen dem Landwirtschaftsministerium am Beispiel des Verbandes Eisenhüttenstadt ein Pilotprojekt zur Beseitigung der Leerstandsproblematik und zum Erhalt des Kleingartenwesens im Bereich der Neuzeller bzw. Zietendorfer Niederung anzustoßen.



Die im Dezember 2025 in den Landeskleingartenbeirat berufenen Gartenfreunde mit Staatssekretär Dr. Stephan Nickisch (M.) und den Vertretern der im Brandenburger Landtag vertretenen Parteien, die an den Beratungen als ständige Gäste teilnehmen.



Über die weitere Entwicklung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg diskutierten die LV-Vertreter Thomas Müller, Fred Schenk und Eberhard Nakonzer am 23. August 2024 in der Staatskanzlei mit Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und seinen Mitarbeiterinnen.



Gruppenbild der Gesprächspartner mit Martina Otto (l.) und Dr. Cornelia Müller aus dem Referat 36 des Landwirtschaftsministeriums.



Auf der BraLa 2025 freute sich Landesvater Woidke am Messestand der Gartenfreunde über das anschauliche Modell eines Kleingartens.

Die Brandenburger Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen, die bundesweit einmalig ist, und die Arbeit des Landeskleingartenbeirates sind für die Landesregierung unverzichtbar. Das betonte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke am 24. August 2024 bei einem Arbeitsgespräch mit Vertretern des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde in der Staatskanzlei in Potsdam. „Diese beiden Instrumente haben sich in unserem Bundesland bewährt. Sie sollten auch künftig beibehalten werden, damit die guten Rahmenbedingungen für das Kleingartenwesen erhalten bleiben und die vorhandenen Kleingartenanlagen mit ihrer großen Bedeutung für den Klima- und Umweltschutz in den Kommunen, für das soziale Miteinander der Bürger und als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in ihrem Bestand gesichert werden“, unterstrich der Landesvater.



Vertrauliches Gespräch am Rande des 1. Landeskleingärtnerkongresses des Landes Brandenburg im Juli 2024 in Potsdam.



Bei der Festveranstaltung „25 Jahre Landesverband“ 2015 dankte Minister Jörg Vogelsänger den Gartenfreunden für ihren Fleiß.



Auf der BraLa 2024 probierte Landwirtschaftsminister Axel Vogel die spielerischen Bildungsangebote der Kleingärtner einmal selbst aus.



Staatssekretär Gregor Beyer sicherte den Gartenfreunden zur Mitgliederversammlung 2025 die weitere Unterstützung des Landes zu.



Als Preisträger der Wilhelm-Naulin-Plakette 2015 übergab Minister Vogelsänger sein Preisgeld an die „Grüne Wabe“ in Schöneiche.

Die Vertreter des Landesvorstandes hielten stets einen engen Kontakt zum Landwirtschaftsministerium als dem für das Kleingartenwesen zuständigen Ressort. Vor allem in jüngerer Vergangenheit hat sich dieses Miteinander verstärkt, als es unter anderem um die Umsetzung der Förderrichtlinie und die Überarbeitung der Richtlinie über Anerkennung, Entzug und regelmäßige Prüfung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit ging. Seit 2019 war die Förderung des Kleingartenwesens sogar im Koalitionsvertrag der Landesregierung verankert.



Trotz seines vollen Terminkalenders nahm Minister Axel Vogel so oft wie möglich an den Beratungen des Landeskleingartenbeirates teil.



Mit einem Grußwort wandte sich Staatssekretär Dr. Stephan Nickisch (7.v.l.) zur konstituierenden Sitzung 2025 an die Mitglieder des LKB.



Eine Gruppe Brandenburger Gartenfreunde besuchte im September 2018 auf Einladung von Landtagspräsidentin Britta Stark den Landtag Brandenburg in Potsdam. Dabei gab es eine Gesprächsrunde zur Zukunft der Kleingärten mit Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger.



Im September 2023 empfing die Fraktion BVB/Freie Wähler rund zwei Dutzend Vertreter des Landesverbandes, um über die Umsetzung der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen zu diskutieren. Die Gartenfreunde konnten auch den Plenarsaal besichtigen.



Zu den Parlamentarischen Abenden hatte der Landesverband 2016, 2018 und 2022 in die KGA „Am Hirzenberg“ Potsdam eingeladen.



2018 gehörte Stefan Ludwig (M.), Minister für Justiz, Europa und Verbraucherschutz zu den zahlreichen Gästen.



Ende Januar 2019 hatte der politisch neutrale Landesverband erstmals zu einem Neujahrsempfang in das Potsdamer Mercure-Hotel eingeladen. Dabei sprachen die Vertreter der Gartenfreunde mit Abgeordneten aller im Brandenburger Landtag vertretenen Parteien.



Nach den Beschränkungen der Corona-Pandemie trafen sich Gartenfreunde und Landtagsabgeordnete am 23. Juni 2022 zum vorerst letzten Parlamentarischen Abend. Seitdem werden diese Kontakte bei anderen Gelegenheiten wie beim „Landesvorstand vor Ort“ intensiviert.

Die Gartenfreunde nutzen jede Gelegenheit, um mit Landtagsabgeordneten aller Fraktionen zu Fragen des Kleingartenwesens ins Gespräch zu kommen – beim Parlamentarischen Abend des LV (2016, 2018, 2022), beim Neujahrsempfang 2019, am Rande von Ausschusssitzungen und Beratungen des Landeskleingartenbeirates sowie bei Messen und Ausstellungen.



Auf Einladung von MdB Annalena Baerbock besuchten Brandenburger Gartenfreunde im Januar 2025 den Deutschen Bundestag. Sie verfolgten eine Plenardebatte, diskutierten mit Abgeordneten u.a. über Klima- und Energiepolitik und unternahmen eine Stadtrundfahrt durch das „politische Berlin“.



Ein Dutzend Gartenfreunde aus dem LV Brandenburg hat im September 2023 im Deutschen Bundestag am 2. Kleingartenkongress der SPD-Bundestagsfraktion teilgenommen. In der Debatte und in persönlichen Gesprächen legten die Kleingärtner ihre Forderungen an die Politik dar. Doch außer deren klarem Bekenntnis zum Erhalt des Bundeskleingartengesetzes ist von den Versprechen auch von Bundesbauministerin Klara Giewitz nicht viel übrig geblieben.

impecta
FRÖHANDEL

• SCHNELL, EINFACH UND
VERSANDKOSTENFREIE •

Kirschtomaten
F1 'Rapunzel'

Havanna-Pfeffer
'Habanero Pink'

Impecta Fröhandel – den naturliga frö

Qualitätssamen aus Schweden

Impecta wurde 1975 gegründet und bietet heute die größte Auswahl an Saatgut in Skandinavien. Unser Sortiment umfasst rund 2000 verschiedene, sorgfältig ausgesuchte Saatgut-Sorten, die wir vor Ort in Julita (Schweden) getestet haben. Im Laufe der Jahre haben wir Tausende von Sorten ausprobiert, um das Beste für den Hobbyanbau anbieten zu können. Durch sorgfältige Keimtests gewährleisten wir zudem eine Qualitätsgarantie, die ihresgleichen sucht.

Bestellen Sie Ihr Saatgut schnell, einfach und versandkostenfrei unter www.impecta.de



In seinem Grußwort zollte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke als Schirmherr des 1. Landesklingärtnerkongresses den Gartenfreunden seinen Respekt für ihren Fleiß, mit dem sie die Kleingärten als Rückzugsorte und wichtigen Bestandteil der Heimat der Menschen pflegen.



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk eröffnete den ersten Kleingärtnerkongress im Land Brandenburg.

Der erste Landesklingärtnerkongress am 6. Juli 2024 war der absolute Höhepunkt im Leben des Landesverbandes Brandenburg in jüngerer Vergangenheit. Mehr als 170 Teilnehmer – unter ihnen Gartenfreunde aus den Mitglieds- und weiteren Verbänden sowie viele Politiker – waren in das Kongresshotel Potsdam gekommen, um mit Vertretern der Landesregierung und Abgeordneten der im Landtag vertretenen Parteien über die große Bedeutung der kleinen Gärten für die ganze Gesellschaft zu diskutieren und weitere Möglichkeiten der Unterstützung für das Kleingartenwesen zu erschließen. Der Schirmherr Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke dankte den Tausenden ehrenamtlichen Mitstreitern, die das gesellschaftliche Miteinander in den Kleingartenanlagen pflegen und so ein Stück Heimat bewahren.



Ministerpräsident und Schirmherr Dr. Dietmar Woidke bekannte sich im Interview mit Medienvertretern zu den Kleingärtnern.



Mehrere besonders aktive Förderer des Kleingartenwesens durften sich in das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes eintragen.



BKD-Präsident Dirk Sielmann (r.) verlieh die silberne Ehrennadel des Bundesverbandes an Eberhard Nakonzer. Fred Schenk (l.) gratulierte.



Mehr als 170 Teilnehmer hatten sich am 6. Juli 2024 im Potsdamer Kongresshotel eingefunden, um mit Vertretern der Landesregierung und den im Landtag vertretenen Fraktionen über die Zukunft des Kleingartenwesens zwischen Uckermark und Lausitz zu beraten.



Einige Gartenfreunde im Publikum nutzten die Gelegenheit, Rechtsanwalt Patrick Nessler zu rechtlichen Sachverhalten zu befragen.



Rechtsanwalt Patrick Nessler stellte einige juristische Betrachtungen zum Kleingartenwesen der Zukunft an.



Mit Blick auf die Landtagswahlen im September 2024 fühlte Fred Schenk in einer Podiumsdiskussion den Vertretern der für den Landtag kandidierenden Parteien „auf den Zahn“, wie sie zum Kleingartenwesen stehen und wie sie die Gartenfreunde künftig unterstützen wollen.



Die BUGA zog 2015 die Einwohner und viele Besucher von Brandenburg/Havel in ihren Bann. Obwohl sich das Kleingartenwesen in Havelberg präsentiert hatte, gab es für Gartenfreunde und Naturliebhaber rund um Marienberg und Packhof viel Interessantes zu entdecken.



Kreisverbandsvorsitzender Fred Schenk (r.) begrüßte die Länderreferenten Gartenbau aus den 16 Bundesländern zu ihrer Fachtagung im KGV „Zur Insel“ Brandenburg. Die Beratung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fand dann im Vereinsheim statt.



Der Landesverband hatte die Obleute Fachberatung der Mitgliedsverbände am 20. Juli 2015 zu einer Exkursion nach Brandenburg/Havel eingeladen. Nach der Begrüßung in der KGA „Zur Insel“ konnten die Gartenfreunde das BUGA-Gelände erkunden und neue Ideen sammeln.



Mit einer Dankeschön-Veranstaltung und einer Schifffahrt auf der Havel dankte der Landesverband den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen der BUGA 2015 in Brandenburg beigetragen haben. Dabei wurden auch mehrere besonders aktive Gartenfreunde ausgezeichnet.



2018: „Wittenberge – Leinen los zum Landesfest“ hieß es am 25. und 26. August in der Elbestadt. Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde zeigte sich von seiner besten Seite, gab Informationen und Gartentipps und zog mit einem Bühnenprogramm viele Festgäste an.



2023: Am 2. und 3. September kamen nicht nur viele Sänger nach Finsterwalde. Unter der Überschrift „Hier spielt die Musik“ zeigten auch die KleingärtnerInnen vom Verband Südbrandenburg unter anderem mit ihrer Gartenbörse, was die Gartenfreunde alles zu bieten haben.



2025: Unter dem Motto „Perlenpracht – mitgemacht!“ zog Perleberg vom 12. bis 14. September Tausende Besucher aus Nah und Fern in die Prignitz. Mit einem Informationsstand und vielen Gartenfrüchten aus eigenem Anbau warb der Kreisverband Prignitz für die kleinen Gärten.



Wittenberge blüht auf – die LaGa 2027 an der Elbe

Wittenberge ist so ein Ort, der überrascht – und genau das macht seinen Reiz aus. Die kleine Elbestadt in Brandenburg verbindet Naturerlebnis, Geschichte und entspannte Lebensart auf besonders charmante Weise. Direkt am großen Strom

gelegen und eingebettet in die weite Landschaft der Elbtalaue, ist Wittenberge ein idealer Ausgangspunkt für eine Auszeit zwischen Wasser, Natur und Ruhe. Wer hier ankommt, spürt schnell die besondere Atmosphäre: der Blick über Deiche und Auen, das ruhige Glitzern der Elbe und das Gefühl, dass der Alltag ein Stück weiter weg ist.

Neben der Natur erzählt Wittenberge auch spannende Stadtgeschichte. Einst war die Stadt ein bedeutender Industriestandort: Hier wurden über Jahrzehnte hinweg die berühmten SINGER-Nähmaschinen produziert. Bis heute prägt dieses Kapitel das Stadtbild. Besonders eindrucksvoll ist der historische Uhrenturm – ein markantes Wahrzeichen der Stadt. Gleichzeitig hat sich Wittenberge in den vergangenen Jahren sichtbar gewandelt. Ehemalige Industrieflächen wurden neu belebt und haben sich zu attraktiven Orten für Erholung, Freizeit und Genuss entwickelt.

Ein Höhepunkt dieser Entwicklung ist die Landesgartenschau 2027 (21. April bis 24. Oktober 2027). An 187 Ta-



gen lädt sie dazu ein, die Elbestadt von ihrer blühenden Seite zu erleben. Besucherinnen und Besucher erwartet eine vielseitige Kombination aus Garten- und Landschaftsbau, farbenprächtigen Blüten- und Pflanzenschauen, inspirierenden

Themengärten sowie zahlreichen Aufenthalts- und Erlebnisbereichen.

Über das gesamte Gelände verteilt entstehen sieben Spiel- und Bewegungsbereiche, die zum Entdecken, Klettern und Aktivsein einladen. Ob Kleinkinder, Teens, Eltern oder Großeltern – jede Altersgruppe findet hier passende Angebote und viele Plätze zum Durchatmen und Verweilen. Im Clara-Zetkin-Park wartet ein abwechslungsreicher Familienbereich mit Klettergerüst, kleiner Eisenbahn, Sandkasten und Seilbahn – ideal für einen aktiven Nachmittag. Der Stadtpark bietet einen Kletterpark, Rutschen, verschiedene Spielgeräte sowie einen Erlebnispfad, der zum gemeinsamen Entdecken einlädt.

Am Schwanenteich entstehen kreative Naturspielräume wie der Stelzenberg, der Schaukelhain und die Klanginsel. Hier können Kinder spielerisch die Natur erleben, während Familien neue Lieblingsplätze entdecken. Ein besonderer Blickfang der Landesgartenschau wird zudem der historische Wasserturm sein, der im Zuge der Vorbereitungen umfassend saniert wird und künftig in neuem Glanz erstrahlt. Von hier aus eröffnet sich ein beeindruckender Blick über Wittenberge.

Neben den Erlebnis- und Bewegungsflächen bietet die Landesgartenschau eine große Vielfalt an gärtnerischen Ausstellungen und gestalteten Grünräumen. Darüber hinaus sind rund 1.000 Veranstaltungen geplant – von Konzerten über Vorträge bis zu Yoga, Kultur und Kleinkunst.

So wird die Landesgartenschau zu einem Ort, an dem Naturgenuss, Freizeit und Stadtentwicklung zusammenkommen. Und weil zur Familie für viele auch die vierbeinigen Begleiter gehören, sind Hunde auf dem Gelände herzlich willkommen. www.laga-wittenberge.de



2019: „Rundum schöne Aussichten“ gab es vom 18. April bis 6. Oktober bei der 6. Landesgartenschau in Wittstock/Dosse. Sie verband die historische Altstadt mit Stadtmauer und neu gestalteten Parks, in denen Beispiele für Mischkulturen und drei Mustergärten zu sehen waren.



2022: Die 7. Brandenburgische Landesgartenschau in Beelitz unter dem Motto „Gartenfest für alle Sinne“ zog über 560.000 Besucher an. Die Themen- und vor allem die Mustergärten waren nicht nur für die Gartenfreunde interessant und vermittelten viele kreative Ideen.



2023: Nach längerer Unterbrechung nahm der Landesverband erstmals wieder als Aussteller an der bereits 30. Auflage der Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung BraLa teil. Die Gartenfreunde haben über die Bedeutung der kleinen Gärten für alle Bürger informiert.



2024: Dieses Mal waren die Kleingärtner mit einem erweiterten Informations- und Mitmachangebot erneut in der Brandenburg-Halle am Start. Zahlreiche Besucher ließen sich über die Vorbeugung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen beraten.



Internationale Grüne Woche: Gemeinsam mit dem benachbarten Landesverband Berlin waren die Brandenburger Gartenfreunde mehrfach auf der Internationalen Grünen Woche vertreten. Dabei wurden die Kontakte untereinander sowie zum BDG vertieft.



Messe Cottbus: Mehrfach hat sich der Landesverband an der Herbst-Messe in Cottbus beteiligt. Neben zahlreichen Tipps zum Pflanzenschutz bereicherten die Gartenfreunde das Programm mit Fachvorträgen und Vorführungen zum Obstbaumschnitt.



2025: Die Präsentation des Landesverbandes erlebte zeitweise einen regelrechten Besucheransturm. Dafür sorgten neben den fachspezifischen Angeboten rund um den Pflanzenschutz vor allem die verschiedenen Mitmach-Angebote für kleine und große Interessenten.



Seit mehreren Jahren treffen sich die Vertreter der ostdeutschen Landesverbände wie 2023 im sächsischen Machern regelmäßig zum Erfahrungsaustausch, um die spezifischen Probleme vom Flächendruck in Ballungsgebieten bis zum Leerstand im ländlichen Raum zu erörtern.



Beim Jahrestreffen im Januar 2024 in Sömmerda haben die Vertreter der ostdeutschen Landesverbände ein Strategiepapier zur Beseitigung des Leerstandes erarbeitet, das bereits Anfang Februar dem Ostbeauftragten Bundesminister Carsten Schneider erläutert wurde.



2024: Am 22. und 23. November war der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde Gastgeber für das Treffen der ostdeutschen Landesverbände. Auf dem Programm standen neben vielen Diskussionen auch die Besichtigung der historischen Klosteranlagen in Kloster Lehnin.



2025: Der Landesverband Sachsen-Anhalt der Gartenfreunde hatte am 21. und 22. November zum Erfahrungsaustausch nach Dessau eingeladen. Zur Einstimmung auf den Gedankenaustausch haben die Teilnehmer den Hauptsitz des Bundesumweltamtes besichtigt.

2017: Die Teilnehmer am Erfahrungsaustausch der Rechtsanwälte, der viele Jahre in den Räumen des ESV Lok Potsdam stattfand.

Das Bundeskleingartengesetz, die überarbeitete Rahmengartenordnung des Landesverbandes und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung des Landesverbandes beschreiben die rechtlichen Grundlagen des Kleingartenwesens im Land Brandenburg. Dazu gehört stets auch die aktuelle Rechtsprechung zum Pacht- und Vereinsrecht, zum Baurecht, zunehmend zum Nachbarschaftsrecht und auf weiteren Rechtsfeldern. Die kontinuierliche Schulung der Verbandsfunktionäre in rechtlichen Belangen war seit 2011 durch Rechtsanwalt Walter Schröder ein Schwerpunkt ihrer vertraglich vereinbarten Tätigkeit. Nach dem Eintritt in den Ruhestand hat er den Staffstab 2023 an Rechtsanwalt Torsten Engel übergeben. Die vom Landesverband erarbeiteten Musterdokumente insbesondere zum Pachtvertrag, zur Verwaltungsvollmacht und zur Satzung werden als rechtssicher von den Mitgliedsverbänden genutzt. Auf der jährlichen Beratung der Verbandsanwälte der Mitgliedsverbände wird immer wieder deutlich, dass rechtstreitige Auseinandersetzungen eine beängstigend anwachsende Tendenz aufweisen, denn auch unsere Gartenfreunde werden selbst untereinander immer „streitlustiger“. Diese Entwicklung bringt die ehrenamt-

2025: Rechtsanwalt Torsten Engel erläuterte beim „Vorstand vor Ort“ die rechtlichen Probleme rund um die KGA „Angergrund“ Potsdam.

lichen Vorstände der Mitgliedsverbände und der -vereine an ihre Belastungsgrenzen – auch in finanzieller Hinsicht. Seit dem Bestehen des Landesverbandes gibt es Rechtsfragen und rechtliche Auseinandersetzungen, die sich inhaltlich kontinuierlich im Verbandsleben wiederholen oder – anders ausgedrückt – die nicht unbedingt neu sind. Dazu gehören u.a. die Prüfung der Zwischenpachtverträge, um Zweifel an der Rechtsnachfolge der Zwischenpächter zu beseitigen, die konsequente Umsetzung der kleingärtnerischen Nutzung (Ein-Drittel-Regelung), überhöhte Pachtzinsforderungen und immer wieder die Frage privater Grundstückseigentümer, ob es sich tatsächlich um eine Kleingartenanlage handelt. Aber auch vermeintlich neue Aspekte aus rechtlicher Sicht wurden und müssen künftig bewältigt werden, so in jüngerer Vergangenheit beispielsweise die Folgen der Grundsteuerreform. Um die Rechtsarbeit der Mitgliedsverbände auf ein höheres und möglichst einheitliches Niveau zu heben, sollen ab 2026 zum jährlichen Erfahrungsaustausch der Rechtsanwälte auch alle Vorsitzenden der Mitgliedsverbände eingeladen werden, um aktuelle Probleme schnell zu erkennen und zu erörtern.



2025: Zum Erfahrungsaustausch der Rechtsanwälte der Mitgliedsverbände wurde am 19. November erstmals in den Saal der Gaststätte „Fernfahrers Ruh“ an der B 1 in Jeserig eingeladen. Hier wäre auch ausreichend Platz für einen erweiterten Teilnehmerkreis ab 2026.



Mit einer Schifffahrt auf der Havel beging der Landesverband den „Tag des Ehrenamtes“ 2025 und dankte besonders aktiven GartenfreundInnen für ihr uneigennütziges Tun. Sie wurden mit der Eintragung in das Ehrenbuch und mit der Ehrennadel „Gold mit Kranz“ ausgezeichnet.



Die Mitgliederversammlung 2025 des Landesverbandes wurde mit einem festlichen Abendessen abgerundet, mit dem sich der Landesvorstand bei den Vertretern der 30 Mitgliedsverbände herzlich für die ehrenamtliche Arbeit der Vorstände der Regionalverbände bedankte.



Der langjährige Vorsitzende des VGS-Kreisverbandes im Landkreis Dahme-Spreewald Eberhard Nakonzer (l.) wurde zur Mitgliederversammlung 2025 zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt.

Das Klappern gehört keineswegs nur zum Handwerk, sondern auch und vor allem zum Kleingartenwesen. Mit einer offensiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verweisen die Gartenfreunde in den Medien auf die positiven Effekte ihres ehrenamtlichen Wirkens für alle Bürger und werben so für die Akzeptanz der besonderen Schutzmechanismen des Bundeskleingartengesetzes in

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.

Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, Telefax: 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER **GartenFlora**[®] Nr. 12/2024

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, Telefax: 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

Hinweis zu unseren Verbands-Informationen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit dieser Ausgabe halten Sie letztendlich ein aktuelles Exemplar der „Brandenburger GartenFlora“ in Ihren Händen. Mit Ausgabe 12/2024 endet nach über drei Jahrzehnten die Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Bauernverband und dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde zur Herausgabe einer Verbandszeitschrift. Die „Brandenburger GartenFlora“ wird ab Ausgabe 1/2025 als monatliche Zeitschrift herausgegeben. Die Ausgabe 12/2024 ist die letzte Ausgabe der „Brandenburger GartenFlora“ in der Form, wie Sie Sie kennen. Die Ausgabe 1/2025 ist die erste Ausgabe der „Brandenburger GartenFlora“ in der Form, wie Sie Sie kennen. Die Ausgabe 1/2025 ist die erste Ausgabe der „Brandenburger GartenFlora“ in der Form, wie Sie Sie kennen.

Bewertung wird immer wichtiger

Arbeitsgruppe des Landesverbandes berät über anstehende Aufgaben

So ist es uns konkret gelungen, die gültigen Dokumente zur Bewertung in wichtigen Abschnitten zu aktualisieren. Mit einem großen persönlichen Engagement aller Mitglieder der AG konnten wir die Wertetabellen in den Grunddaten zur Bewertung auf ein aktuelles und verteilbares Niveau bringen. Hier musste eine große Anzahl von Werten zusammengetragen, kontrolliert und überschaubar dargestellt werden. Die Gruppe zeigte dabei ein geschlossenes und engagiertes Auftreten. Eine Bündelung und Darstellung unserer Arbeit seit 2020 unsere Aktivitäten ausgerichtet.

Nach über 30-jähriger Zusammenarbeit haben der Landesverband und der Deutsche Bauernverband Ende 2024 die Herausgabe der „Brandenburger GartenFlora“ beendet. Seitdem veröffentlicht der LV den „Brandenburger Kleingärtner“ als monatliches Informationsblatt in Eigenregie, das kostenlos auf der LV-Homepage zu lesen ist.



Das Ehrenamt ist auch gefragt, wenn es darum geht, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse am Kleingarten zu wecken – wie bei Schulprojekten zum Nistkastenbau im VGS-Kreisverband Potsdam.

allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Der Landesverband gibt sein aktuelles Informationsblatt „Brandenburger Kleingärtner“ seit 2024 am ersten Werktag des Monats heraus und stellt es seinen Mitgliedsverbänden und deren KGV kostenlos zur Verfügung. Wünschenswert ist eine aktivere Mitwirkung möglichst aller Verbände, um ihre Aktivitäten anschaulich darzustellen.





Die Gartenfachberater erläutern den Messebesuchern die Anwendung und Wirkungsweise der Pflanzenschutzmittel.

Die Landesgartenfachkommission ist die Arbeitsgruppe des Landesverbandes für die Planung und Organisation von Schulungen für die Fachberater-Obleute der Mitgliedsverbände sowie für die Vorbereitung und Betreuung des Informationsstandes des Landesverbandes bei Ausstellungen und Messen im Bereich Gartenbau und Fachberatung. Seit Oktober 2025 ist die Kommission in neuer Zusammensetzung aktiv. Unter der bewährten Leitung von Landesgartenfachberater Andreas Madauß (Kreisverband Prignitz) gehören ihr folgende GartenfreundInnen an: Anna-Maria Engfer (VGS-Kreisverband Potsdam), Ronny Finsterbusch und Andreas Laube (beide VGS-Kreisverband im Landkreis Dahme-Spreewald), Detlef Marczynski (Kreisverband Brandenburg/Havel) und LV-Geschäftsstellenleiter Jens Knillmann.



Den jüngsten Messebesuchern wird wertvolles Wissen rund um den Natur- und Umweltschutz im Kleingarten spielerisch vermittelt.

Die Aufgaben und Themenschwerpunkte im ehrenamtlichen Wirken der Mitglieder der Landesgartenfachkommission sind:

- Regelmäßige Festlegung der Themen für die Schulung der Obleute der Fachberatung.
- Besprechung und Organisation der Schulungen im Rahmen der Fachberatergrundausbildung.
- Planung und Durchführung von Messen und Ausstellungen.

Die Landesgartenfachkommission arbeitet kontinuierlich daran, die Qualität und Aktualität der Fachberatung zu sichern und die Weiterentwicklung des Gartenbaus in unseren Kleingärten durch gezielte Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern.

Andreas Madauß, AG-Leiter



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Fachberatung des Landesverbandes betreuen den Informations- und Ausstellungsstand des Landesverbandes auf Messen und Ausstellungen, so auf der Internationalen Grünen Woche Berlin und während der BraLa in Paaren im Glien.



Der bislang größte Ausbildungskurs für Fachberater ging im Herbst 2025 im VGS-Kreisverband Potsdam über die Bühne. Dabei haben alle 50 Teilnehmer aus den Mitgliedsverbänden Potsdam, Bernau, Brandenburg, Westhavelland, Oberhavel und Nauen die Prüfung bestanden.

Im Jahr 2017 wurde die Fachberater-Grundausbildung grundlegend reformiert. Die Ausbildungsdauer wurde von zuvor 60 Stunden auf nunmehr 28 Stunden reduziert. Gleichzeitig wurde das Prüfungsformat angepasst und umfasst nun eine Abschlussprüfung mit 28 Fragen sowie einen Fachkundenachweis. Diese Veränderungen hatten direkte Auswirkungen auf die Organisation und Durchführung der Ausbildung.

Vor der Umstellung fanden die Kurse an vier Wochenenden (jeweils samstags und sonntags) statt. Mit dem neuen Format werden die Inhalte nun ausschließlich an vier Samstagen vermittelt. Diese komprimierte und effizientere Form der Wissensvermittlung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv aufgenommen.

Die Akzeptanz des neuen Ausbildungsformats ist durchweg hoch. Die Straffung des Zeitrahmens erlaubt es, in der Regel jährlich zwei Lehrgänge – im Frühjahr und im Herbst – durchzuführen. Lediglich während der Corona-Pandemie musste die Frequenz der Kurse reduziert werden.

Ein besonders erfreuliches Ergebnis ist, dass bislang alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und ihren Fachkundenachweis erhalten haben. Dies spricht für die Qualität des neuen Ausbildungsformats und die effiziente Vermittlung der relevanten Inhalte.

Die Umstellung auf das neue Format der Fachberater-Grundausbildung im Jahr 2017 hat sich bewährt. Die Teilnehmer profitieren von einer reduzierten Ausbildungsdauer, einer zielgerichteten Prüfung und einem attraktiven, kompakten Kursmodell. Die durchgehend positiven Ergebnisse bestätigen die Wirksamkeit der Reform und legen nahe, das Modell auch künftig beizubehalten. Jedoch kann diese Ausbildungsform den neuen Fachberatern lediglich einige wenige Grundlagen für ihre spätere ehrenamtliche Tätigkeit vermitteln. Sie sind angehalten, sich permanent fortzubilden und ihr Wissen an die GartenfreundInnen der Mitgliedsvereine ihrer Regionalverbände weiterzugeben.

Andreas Madauß,
Leiter der Gartenfachkommission



Bei der Abschlussprüfung – wie hier 2022 in Fürstenwalde – vergießt so mancher angehende Gartenfachberater einige Schweißperlen.



Im Rahmen der Fachberater-Grundausbildung kommt auch der praktische Obstbaumschnitt wie 2026 in Elsterwerda nicht zu kurz.



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Bewertung treffen sich regelmäßig am Rande der Beratungen des Verbandsaktivs mit den Obleuten für Bewertung der Mitgliedsverbände und diskutieren über die Aktualität der Bewertungsgrundsätze und die Wertetabellen.

Seit 2019 wird im Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde auf die Bewertung von Gärten wieder ein stärkeres Augenmerk gelegt. Davor lag die Bewertung in einem gewissen „Dornröschenschlaf“. Ja, es wurde bewertet, aber es kam nichts Neues mehr hinzu. Die bestehenden Mitglieder der Arbeitsgruppe Bewertung wurden reaktiviert und die nächsten Schwerpunkte der Arbeit ermittelt.

Zuvor hatten sich die Gartenfreunde Josef Taube und Siegbert Damm für die Bewertung engagiert und wichtige Grundlagen geschaffen. So konnte Gartenfreund Damm dem Landesverband ein sehr durchdachtes und äußerst fundiertes Schulungsdokument für die Schulung neuer Bewerber übergeben, worauf die heutige Ausbildung basiert.

In den vergangenen Jahren hatte sich in der Bewertung jedoch ein großes Manko offenbart. Das Dokument für die Bewertung bei Pächterwechsel, „Grundsätze für die Bewertung von Gartenlauben, Garteneinrichtungen und Anpflanzungen in Kleingärten bei Pächterwechsel“, stammte aus dem Jahr 2006 – mit einer überschaubaren Aktualisierung aus 2011.

Die Wertetabellen für die eigentliche Bewertung waren über 20 Jahre lang nicht mehr an das aktuelle Preisniveau angepasst worden. Es mehrten sich die Stimmen und der Unmut der Bewerber sowie betroffener Kleingärtner zu dieser Misere. Zu Recht, den vorgenommenen Preisanpassungen in vereinzelt Verbänden entbehrte eine offizielle Grundlage. Protokolle hätten somit keinen Bestand in rechtlichen Auseinandersetzungen und obendrein dem Verband geschadet.

Ab 2019 war es erklärtes Hauptziel der Arbeitsgruppe Bewertung, dieses Problem zu beseitigen. In mühevoller

kleinsten Arbeit und mit hohem Engagement der Mitglieder der Arbeitsgruppe wurde diese Herausforderung angegangen. Mehr als 100 Positionen auf vorerst vier von insgesamt fünf Tabellen bedurften einer Überprüfung. Es wurden Preise aus Gartenmärkten, Baumschulen, Discountern und dem Internet gesammelt, verglichen und zeitaufwendig zu einem Ergebnis gebracht. So gelang es uns ab 2021, die Tabellen 4 und 5 auf ein vertretbares und realistisches Niveau zu bringen. Ab diesem Zeitraum entspannte sich die ehrenamtliche Tätigkeit der Bewerber im Landesverband. Ein interessanter Nebeneffekt: Anpflanzungen gewannen an Wert und stellten Baulichkeiten teilweise in den Schatten. So haben wir unbewusst die Kleingärtner zum ökologischen Umdenken angeregt. Nun hatte sich die Natur und die Pflege der Anpflanzungen zum Bestimmer für den Wert eines Kleingartens erhoben.

Zu einem Kleingarten gehören nun einmal auch die Gartenlauben und Garteneinrichtungen. Auch hier bedurfte es eines hohen persönlichen Engagements der Arbeitsgruppe, Veränderungen einzubringen. Die Tabellen 1 bis 3 der Grundsätze galt es zu prüfen und anzupassen. Wie schon bei den vorherigen Problemen standen wir hier erneut vor einer großen Herausforderung. Ab 2023 konnten wir den Bewertern neue Wertetabellen zur Verfügung stellen – unter Beachtung wesentlich gestiegener Kosten bei Baustoffen.

Das Handeln der Kleingärtner wird nun besser gewürdigt und die Glaubwürdigkeit sowie Akzeptanz der Bewerber gesteigert.

Da die Wertetabellen in den „Grundsätzen für die Bewertung von Gartenlauben, Garteneinrichtungen und Anpflanzungen in Kleingärten bei Pächterwechsel“



vom Vorstand des Landesverbandes bestätigt werden konnten, musste nun das eigentliche Dokument in der textlichen Ausführung aktualisiert werden. Auch hier orientierten wir uns an den neuen Erfordernissen. So waren die Bewertungsgebühr und die Aufwertung nicht mehr zeitgemäß. Im Ergebnis der Überlegungen konnte eine gute Lösung gefunden werden. Im Jahr 2025 wurde durch Beschluss des Vorstandes das Dokument, „Grundsätze für die Bewertung von Gartenlauben, Garteneinrichtungen und Anpflanzungen in Kleingärten bei Pächterwechsel“ für die Anwendung verabschiedet.

Im gleichen Zeitraum ist ein weiteres Dokument für die Bewertung komplett überarbeitet worden – die „Richtlinie des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V. für die Bewertung von Gartenlauben, Garteneinrichtungen, sonstigen Anlagen und Anpflanzungen in Kleingärten bei Kündigungsentschädigung nach § 11 Abs. 1 des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG)“. Dieses Dokument in seiner Ausführung stammte vom 20. Januar 2006 und entsprach ebenso nicht mehr den aktuellen Erfordernissen. Die Richtlinie wurde in seinem inhaltlichen Aufbau den Grundsätzen bei Pächterwechsel angepasst und erhielt die gleichen Wertetabellen. Eine Maßnahme für die Bewerber, die Bewertung bei Entschädigung zu erleichtern.

Dieses Dokument ist gem. § 11 Abs. 1 von der zuständigen Behörde zu genehmigen und wurde dementsprechend im Mai 2025 dem „Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz“ auf der Zusammenkunft des Landeskleingartenbeirats übergeben und liegt dort noch zur endgültigen Bestätigung und Zulassung.

Im Jahr 2021 wurde zudem begonnen, ein neues Protokoll für die Bewertung zu schaffen und den Bewertern anzubieten – ein Protokoll auf digitaler Basis für alle im Landesverband organisierten Mitgliedsverbände. Hintergrund: Seit der Mitte der 1990er-Jahre haben sich verschiedenste Formen eines Protokolls entwickelt. Eine Vergleichbarkeit von Bewertungen ist somit nicht immer einfach gegeben. Es machte sich erforderlich, in der Arbeitsgruppe darüber zu beraten. Diesbezüglich wurde mit dem Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg ein potenzieller Ansprechpartner gewonnen, und Tobias Bartel übernahm die Arbeit zur Erstellung eines allgemeingültigen Protokolls auf digitaler Basis. Mittlerweile liegt eine mögliche Variante vor, die Grundlage dafür



Regelmäßig beraten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Bewertung aktuelle Entwicklungen auf ihrem Gebiet wie in Potsdam (l.) und Elsterwerda. Zudem werden die Wertermittler der Mitgliedsverbände auf Anforderung bei Schulungen vor Ort weitergebildet.

bildet das „Office 365“. Eine Software, die für alle Verbände erschwinglich ist bzw. dort bereits genutzt wird. Wie schon gesagt, in über drei Jahrzehnten haben sich verschiedenste Varianten eines Bewertungsprotokolls entwickelt, aber „lieb gewonnene“ Sachen möchte man nicht so einfach aufgeben. Deswegen ist die Resonanz bezüglich eines neuen Protokolls noch relativ verhalten, zumal auch Kosten entstehen, wenn auch nur geringfügige. Die Arbeitsgruppe wird sich des Problems weiterhin annehmen und um die Vereinheitlichung bemühen. Den nächsten Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Gewinnung neuer Bewerber. Hier besteht in fast allen Mitgliedsverbänden ein sehr hohes Defizit. Neue Bewerber werden in einer Tagesschulung an die „Grundsätze für die Bewertung von Gartenlauben, Garteneinrichtungen und Anpflanzungen in Kleingärten bei Pächterwechsel“ herangeführt und gehen dann in die Verbände zur praktischen Ausbildung. Nach ca. einem Jahr kann dann ein neuer Bewerber vom zuständigen Verband in das Ehrenamt ernannt werden. Im Gegensatz zum Fachberater, welcher nach einer Vier-Tages-Schulung und einer Prüfung fertig ist, besteht bei der Bewerberausbildung ein deutlich höherer zeitlicher Aufwand. Die Praxis macht unter dem Strich erst den Bewerber aus, und dazu gehört die längerfristige Einarbeitung durch den jeweiligen Verband.

Dem Landesvorstand wurde ein Sieben-Punkte-Plan zur Gewinnung neuer Bewerber vorgelegt. Da fällt auch die Ausbildung zum Fachberater mit hinein. Denn diese ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung und die abschließende Ernennung zum Bewerber. Erste Schritte werden hier schon unternommen. Trotzdem wird sich das Defizit nicht in wenigen Monaten lösen lassen, zumal wir in den Kleingärten einen umfangreichen Generationswechsel erleben.

In den zurückliegenden sechs Jahren hat sich über regelmäßige Zusammenkünfte eine stabile und ergebnisorientierte Arbeitsgruppe gebildet. Gemeinsam werden wir uns an die nächsten Herausforderungen wagen und uns weiter zu einem verlässlichen Unterstützer für den Landesverband und der organisierten Kleingärtner entwickeln.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe Bewertung für ihre aktive Mitarbeit!

Andreas Vogel,
Leiter der Arbeitsgruppe Bewertung





2025: Im Rolandsaal des Altstädtischen Rathauses von Brandenburg an der Havel wurden am 24. Juni 2025 anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Wilhelm-Naulin-Stiftung im Beisein von rund 110 Gartenfreunden aus den LV Brandenburg und Berlin zwei Preisträger geehrt.

Die Ehrung mit der Wilhelm-Naulin-Plakette ist die höchste Auszeichnung der Landesverbände der Kleingärtner in Berlin und Brandenburg. Seit dem 1. Januar 1994 ist der Landesverband Brandenburg Mitglied der Wilhelm-Naulin-Stiftung. In deren Kuratorium haben in den vergangenen Jahren als Vertreter des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde dessen 2. Vorsitzender Christian Peschel als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums und LV-Vorstandsmitglied Martin Kreuzberg als Mitglied des Kuratoriums mitgewirkt. Derzeit sucht die Stiftung sowohl nach einem personellen Neuanfang als auch nach einer neuen Zielorientierung.

Diese im Jahr 1975 ins Leben gerufene Stiftung hatte als Zielorientierung und Zweckbestimmung die Förderung und Erhaltung des Kleingarten- und Siedlungsgedankens sowie sich für die Erweiterung von städtischen Grünflä-

chen in Berlin und im Land Brandenburg einzusetzen. Einmal im Jahr werden auf einer Festveranstaltung Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens, aber auch Vereinigungen geehrt, denen das Kleingartenwesen und dessen Entwicklung sehr am Herzen liegt. Die ehrenamtlich bestellten Mitglieder des Kuratoriums einigten sich auf ein jährlich wechselndes Vorschlagsrecht. Anlässlich des 50. Gründungsjubiläums im Jahre 2025 einigten sich die beiden Landesverbände darauf, erstmals zwei Preisträger zu benennen. Neben Brandenburgs Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke wurde im Rolandsaal des Altstädtischen Rathauses von Brandenburg an der Havel auch der Bezirksverband Berlin-Hellersdorf, vertreten durch Dr. Norbert Franke, geehrt. Das Kuratorium würdigte das langjährige und außergewöhnliche soziale Engagement und die gute Zusammenarbeit der Gartenfreunde beispielsweise mit der Björn-Schulz-Stiftung.

Liste der Preisträger der Wilhelm-Naulin-Plakette, die vom Landesverband Brandenburg vorgeschlagen worden sind:

- 1997 – Kreisverband Potsdam der Garten- und Siedlerfreunde, Vorsitzender Erich Münkner;
- 1999 – Manfred Stolpe, Ministerpräsident des Landes Brandenburg;
- 2001 – Hans-Rüdiger Schubert, Abteilungsleiter Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Forsten;
- 2003 – Rainer Werner, Bürgermeister von Eisenhüttenstadt;
- 2004 – Dagmar Reim, Intendantin des ORB;
- 2006 – Kleingartenverband Westhavelland, Vorsitzender Wilfried Verter;
- 2008 – Klaus-Dieter Hübner, Bürgermeister von Guben;
- 2009 – Petra Merkel, Mitglied des Deutschen Bundestages;
- 2011 – Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg;
- 2013 – Kreisverband Uckermark der Gartenfreunde, Vorsitzender Klaus Zschernitz;
- 2015 – Jörg Vogelsänger, Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft;
- 2023 – AWO Potsdam – Gartenprojekt von „Ambulant betreutes Gruppenwohnen W 13“;
- 2025 – Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg.



Die Fotos auf dieser Seite zeigen die Ehrung des AWO-Wohnprojekts in Potsdam und die Besichtigung des Projektgartens in der KGA „Oberförsterwiese“ im Jahre 2023 (oben) sowie Impressionen von der Auszeichnungsfeier 2025 im Altstädtischen Rathaus von Brandenburg/Havel.



Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde ist Fördermitglied im Forum Natur Brandenburg und verstärkt derzeit seine Kontakte zu vielen Partnern. Höhepunkt des Miteinanders war die Präsentation der Kleingärtner während der 100. Internationalen Grünen Woche 2026.

Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde pflegt eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern und gemeinnützigen Organisationen, um mit ihnen gemeinsam für die Wahrung der Interessen der rund 60.000 Pächterfamilien, die zwischen Prignitz und Lausitz sowie zwischen Uckermark und Elbe-Elster-Region einen Kleingarten bewirtschaften, einzutreten. Gegenwärtig ist der Landesverband Mitglied in folgenden Institutionen:

- BKD – Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands;
- Förderverein Deutsches Kleingärtnermuseum Leipzig;
- Lenné-Akademie;
- Forum Natur Brandenburg;



Geschäftsführerin Dr. Sabine Buder hat vor den Vertretern der Mitgliedsverbände bereits mehrfach über die Lobbyarbeit des Forum Natur Brandenburg für die Landnutzer berichtet und dem Verbandsaktivismus im Herbst 2023 zehn Tipps für das naturnahe Gärtnern als Beitrag zum Artenschutz in der Kulturlandschaft „verraten“.

- Wilhelm-Naulin-Stiftung.

Darüber hinaus arbeitet der Landesverband unter anderem mit dem Naturschutzbund Deutschlands (NABU), der Deutschen Wildtierstiftung und dem Archäotechnischen Zentrum Welzow (atz) zusammen.

Netzwerkarbeit wird weiter ausgebaut

Vor allem in jüngerer Vergangenheit wurde diese Netzwerkbildung intensiviert, um gemeinsame Ansatzpunkte für die Erhaltung und Wahrung von Natur und Umwelt im Land Brandenburg zu finden und die vorhandenen Ressourcen zu bündeln. Gerade mit Blick auf die Fortschreibung der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen im Land Brandenburg hat sich dieses fruchtbare Miteinander bereits bewährt, um mit gemeinsamen Initiativen aller Brandenburger Landnutzer das Interesse von Landtagsabgeordneten und Vertretern der Landesregierung für den Natur- und Umweltschutz zu wecken und deren Unterstützung einzufordern.

Jeder Kleingarten ist ein Kleinstbiotop

Ein Vorhaben des Forum Natur ist beispielsweise das Anlegen und die Pflege von Blühflächen und Blühstreifen sowie sonstiger Rand- und Pufferstreifen in der Landwirtschaft. Sie helfen die Artenvielfalt zu erhalten und dienen zahlreichen Tieren wie Bienen, Hummeln, Schmetterlingen, Vögeln, Kleinsäugern und Reptilien als Lebensraum und Nahrungsquelle. Mit ihren über 3.000 Hektar bewirtschaftetem Pachtland sind die Brandenburger Kleingärtner in Sachen „blühende Landschaften“ natürlich ganz vorn mit dabei. Darüber hinaus gibt es wohl in jeder Kleingartenanlage Dutzende Vogelnistkästen, Fledermausquartiere, Insektenhotels, Steinhaufen,



Zahlreiche Kleinstbiotope schaffen in vielen Kleingartenparzellen Lebensräume und sorgen so für eine große Artenvielfalt.

Trockenmauern, Kräuterspiralen, Totholzhaufen, Blühhecken und weitere Kleinstbiotope, in denen Vögel, Igel, Eidechsen und Salamander sowie Wildbienen, Hummeln und Co. Unterschlupf finden.

Deutsche Wildtierstiftung als Partner

Beispielhaft soll an dieser Stelle etwas ausführlicher auf die erfolgreiche Kooperation mit der Deutschen Wildtierstiftung eingegangen werden:

Diese Zusammenarbeit mit der Deutschen Wildtierstiftung war für den Landesverband vor allem in jüngerer Vergangenheit eine besonders bereichernde Erfahrung. Die gemeinsame Arbeit hat nicht nur große Freude bereitet, sondern auch viele wertvolle Impulse für das naturnahe Gärtnern auf den Parzellen geliefert, die angesichts der Verkleinerung der Lebensräume in der freien Natur immer mehr zu wichtigen Rückzugsorten für die verschiedensten Pflanzen- und Kleintierarten werden. Besonders hervorzuheben sind die Vorträge von Alice Kracht aus dem Bereich Natur- und Artenschutz, die sie im Rahmen mehrerer Veranstaltungen des Landesver-



Das Forum Natur Brandenburg e.V. gratuliert dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V. herzlich zum 35-jährigen Jubiläum und wünscht alles Gute für die Zukunft des Kleingartenwesens!



Mitarbeiterinnen der Deutschen Wildtierstiftung informierten am Rande des 1. Kleingärtnerkongresses 2024 über ihre Vorhaben.

bandes gehalten hat. Ihre Präsentationen wurden stets mit großem Interesse verfolgt und haben bei den Teilnehmenden einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die Themen, die Frau Kracht behandelte, trafen den Nerv der Zeit und boten viele Anregungen für die eigene Arbeit im Bereich Wildtierschutz.

Auch die von der Stiftung bereitgestellten Informationsmaterialien stießen auf großes Interesse. Sie wurden bei den Veranstaltungen regelrecht „reißend“ mitgenommen, was das hohe Informationsbedürfnis und die Begeisterung der Anwesenden unterstreicht.

Der Landesverband möchte sich auch an dieser Stelle ganz herzlich bei Alice Kracht für ihre engagierte Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Ihr Einsatz und ihre Fachkompetenz haben maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltungen beigetragen und das Bewusstsein für den Schutz unserer Wildtiere gestärkt.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte und Begegnungen mit der Deutschen Wildtierstiftung und Frau Alice Kracht.



Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde trauert um seinen 1. Vorsitzenden

Bernd Engelhardt
(22.7.1942 -13.6.2019)

Der 1. März 1988 konfrontierte Bernd Engelhardt mit dem Kleingartenwesen. Als Bezirkssekretär des VKSK trug er fortan Verantwortung für einen sehr ökonomisch ausgerichteten Bereich des gesellschaftlichen Lebens in der damaligen DDR. Der fachliche Bereich bereitete dem gelernten Diplom-Ingenieur (FH) Gartenbau natürlich keinerlei Probleme.

Nach kurzer Einarbeitungszeit musste er sich wie viele andere auch nach der politischen Wende in der ehemaligen DDR beruflich neu orientieren. Mit der Gründung des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V. am 24. Juni 1990 empfahl er sich als Leiter der Landesgeschäftsstelle und wurde als solcher am 1. Januar 1991 eingestellt.

Ab 1990 galt es im Land Brandenburg, das Kleingartenwesen auf die Anforderungen des Bundeskleingartengesetzes vorzubereiten, das Vereinswesen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch zu organisieren und die Kleingärtnerei vor der Auflösung zu bewahren. Diesen anspruchsvollen Herausforderungen wurde Bernd Engelhardt – auch als Liquidator des VKSK – gerecht.

Bernd Engelhardt bildete sich ständig weiter, nahm an vielen Qualifizierungsveranstaltungen, besonders zu Rechtsfragen, teil. Dieses Wissen und seine Erfahrungen gab er an die Verbandsfunktionäre des organisierten Kleingartenwesens weiter.

Er erwarb sich die Achtung und Wertschätzung unserer Kleingärtner.

Als Gesprächspartner in der Politik war er sehr gefragt. Die Parlamentarischen Abende des Landesverbandes sind durch ihn zur Tradition geworden.

Bernd Engelhardt war seit 2006 Mitglied im Landesklingartenbeirat des Landes Brandenburg, er war Kuratoriumsmitglied der Wilhelm-Naulin-Stiftung seit 1996. Ab 2008

wurde er in den Gesamtvorstand des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde berufen. Er war Mitglied des Kuratoriums der Lenné-Akademie. Er war von 1991 bis 2014 Leiter der Geschäftsstelle bzw. Geschäftsführer des Landesverbandes und ab 2008 Vorstandsvorsitzender des Vorstandes des Landesverbandes.

Für sein aktives Handeln wurde Bernd Engelhardt vielfach geehrt, unter anderem mit der Eintragung in das BDG-Ehrenbuch und in das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V. Viel Kraft investierte Bernd Engelhardt in den Zusammenhalt des Landesverbandes als starke Organisation für die Interessenvertretung der Kleingärtner.

Jetzt haben wir einen guten Freund und Mentor verloren. Wir bewahren sein Andenken in Ehren.

Fred Schenk,
2. Vorsitzender des Landesverbandes
Brandenburg der Gartenfreunde e.V.
(Aus „Brandenburger GartenFlora“, Ausgabe 9-2019)



Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V. ist seit 1993 Mitglied im damaligen BDG und heutigen BKD. Der 1. und 2. Vorsitzende des Landesverbandes sind reguläre stimmberechtigte Mitglieder des Gesamtvorstandes beim BKD und haben diese verantwortungsvolle Funktion immer mit kritischer und unterstützender Haltung in der Beschlussbildung und -findung wahrgenommen. Auch wenn unser Verband personell nicht im Präsidium des BKD vertreten ist, war unser Standpunkt zu bestimmten Entscheidungsprozessen immer gefragt.

Grundsätzlich vertrat der Landesverband sehr nachhaltig die Überzeugung, dass das Bundeskleingartengesetz auf Bundesebene einen Fürsprecher und „Verteidiger“ haben muss – und dies kann nur der BKD sein. Diese Haltung hat der 1. Vorsitzende des Landesverbandes auf der Gesamtvorstandssitzung des BKD im April 2025 mit einem sehr beachteten Redebeitrag verdeutlicht, nachdem drei große Landesverbände (Sachsen-Anhalt, Thüringen und Westfalen-Lippe) ihren Austritt aus dem BKD zum 31. Dezember 2026 erklärt hatten.

In unseren Mitgliedsverbänden ringen wir um jeden Verein, betonen, wie wichtig der Zusammenhalt der Verbände ist und müssen auf höchster Ebene diesen Abspaltungsprozess erleben.

Natürlich gab es in der Zusammenarbeit beim BDG noch mehr darzustellen:

- 2019 und 2023: Verbandstage in Dresden und Berlin;
- 2023: Namensänderung von BDG zu BKD und Erweiterung des Satzungszweckes zur Förderung des Umweltschutzes;



Beim BDG-Verbandstag 2015 in Rostock durfte sich Bernd Engelhardt in das Ehrenbuch des Bundesverbandes eintragen.

- 2024 Einweihung des Bundeszentrums inklusive Ausstellungsbereich in Berlin;
 - Veränderungen im Mitgliedsbeitrag;
 - Studien zur Entwicklung des Kleingartenwesens in Ballungsräumen;
 - Beratung mit den Verbänden zur Leerstandsbewältigung;
 - Seminarangebote für Verbandsfunktionäre mittlerweile auch Online mit großer Breitenbeteiligung.
- Unser Landesverband wird auch in Zukunft die Arbeit des Bundesverbandes zur Werbung für das Kleingartenwesen und zur Verdeutlichung seines Mehrwertes für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft unterstützen.

Fred Schenk, 1. LV-Vorsitzender



Die Fotos zeigen im Uhrzeigersinn (ab oben links): Die Delegierten des Landesverbandes Brandenburg bei den BDG-Verbandstagen 2015 in Rostock, 2019 in Dresden und 2023 in Berlin sowie die Auszeichnung von Fred Schenk mit der Eintragung in das BKD-Ehrenbuch (2023).

Ehrendes Erinnern an unsere verstorbenen Gartenfreunde

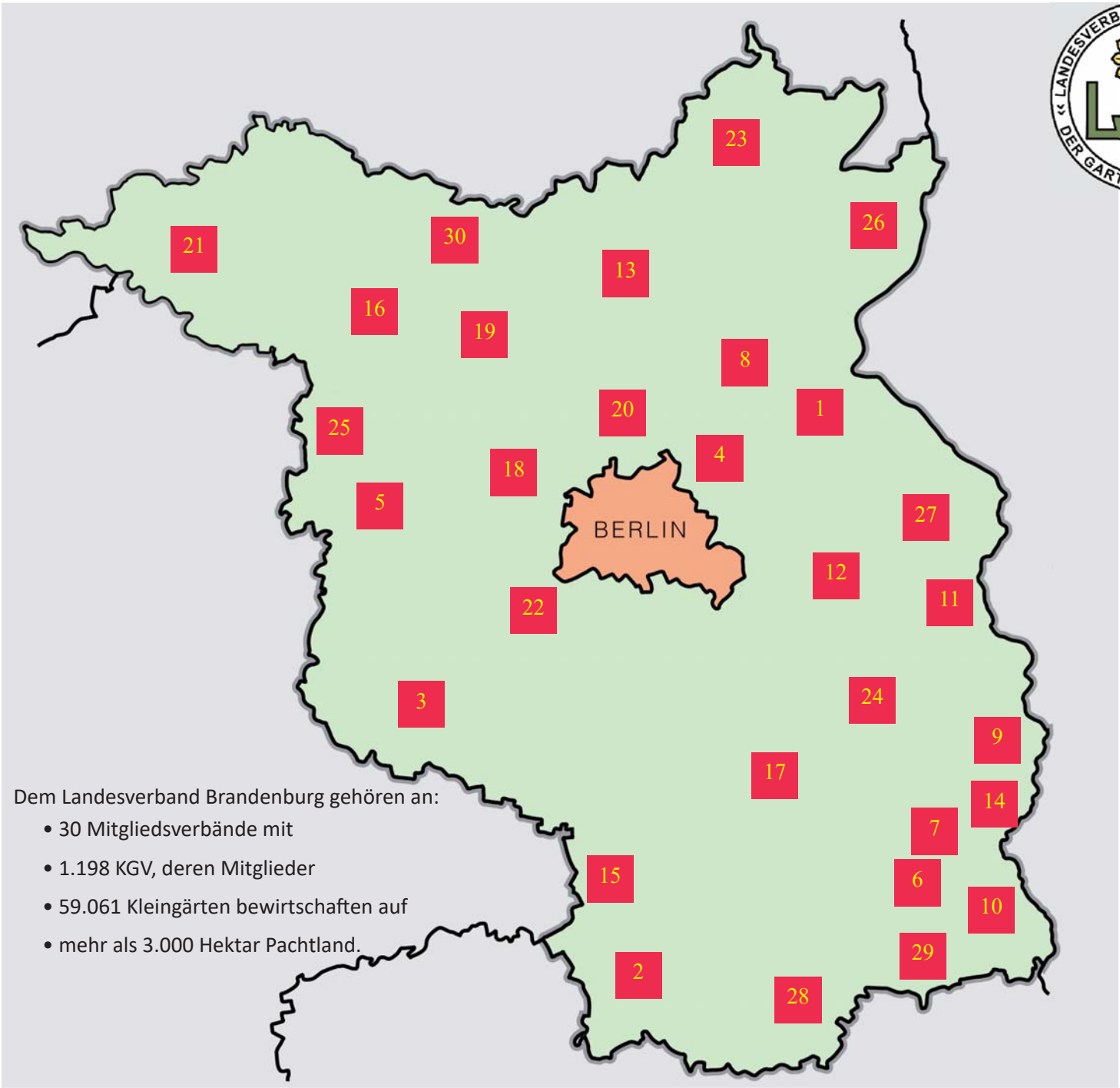
Wir gedenken in tiefer Dankbarkeit jener aktiven Verbandsfunktionäre in unseren Mitgliedsverbänden und Kleingärtnervereinen, die in den zurückliegenden zehn Jahren von uns gegangen sind. Mit ihren Initiativen und ihrer unermüdlichen Einsatzbereitschaft haben sie maßgeblich zur Entwicklung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg beigetragen.



Stellvertretend seien an dieser Stelle genannt:

- Bernd Engelhardt, 1. Vorsitzender des Landesverbandes
- Dr. Ilona Schonhof, Referentin in der Fachberater-Grundausbildung
- Peter Müller, Vorsitzender des Regionalverbandes Herzberg
- Günter Rincke, Vorsitzender des Bezirksverbandes Senftenberg

Ehre ihrem Andenken

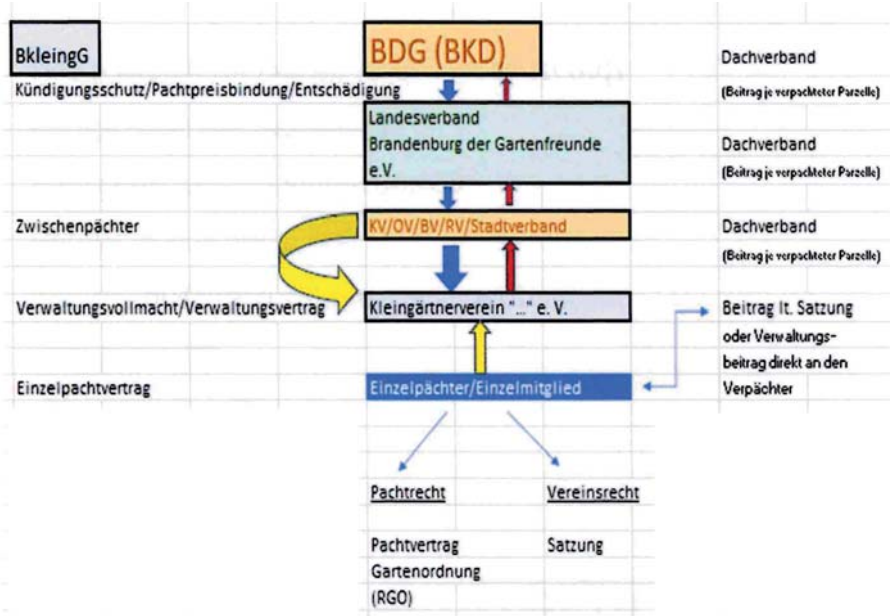


Vorsitzende/-r
Günter Wartenberg
Wolfgang Busch
Petra Martin
Thomas Müller
Fred Schenk
Eckhard Lehmann
Thomas Stahlberg
Roland Krenz
Siegfried Aust
Uwe Kohn
Bodo Fenz
Horst Kurzhals
Dr. Sven Dörper
Jennifer Staude
Mareen Volkmann
Hermann Schröder
Ronny Finsterbusch
Petra Schnell
Wilfried Wild
Harald Böttcher
Gerhard Bretschneider
Wolfgang Zeidler
Lutz Neumann-Scharle
Claudia Schlegel
Steven Templin
Eberhard Wolfart
Axel Hoffmann
Hans-Jürgen Schmidt
Frieder Beck
Wolfgang Schönfeld

Entwicklung der Zahl der Vereine und Kleingärten 1991-2025

Jahr	Anzahl der Vereine	%	Anzahl der Kleingärten	%
1991	1.546	100,0	77.803	100,0
1995	1.525	98,6	78.004	100,3
2000	1.447	93,6	75.020	96,4
2005	1.375	88,9	71.974	92,5
2010	1.342	86,8	70.320	90,4
2015	1.292	83,6	65.300	83,9
2020	1.242	80,3	62.009	79,7
2025	1.198	77,5	59.061	75,9

Die Struktur des Landesverbandes Brandenburg



Immer wieder kann man die Meinungen hören: „Die Kleingärtnerei ist doch total überholt. Ihr mit euren strengen Regeln und Bestimmungen könnt so nicht überleben. Das Bundeskleingartengesetz muss unbedingt modernisiert werden.“

Im Speckgürtel von Berlin ist der Bedarf an Kleingärten ungebrochen. Hier verfügen die Kleingärtnervereine und -verbände über Wartelisten, die oftmals sogar geschlossen werden müssen, um die bestehende Nachfrage abzuarbeiten.

Hier werden immer öfter Preise für einen Kleingarten aufgerufen und auch bedient, die mit der Kleingärtnerei nicht mehr viel zu tun haben.

Seitens der Grundstückseigentümer und deren Nachfolger scheinen die Kleigärtner immer unbeliebter zu werden, da bei einem landesweiten Pachtdurchschnitt von etwa 12 ct/m² mit diesen Flächen kein Geschäft zu machen ist. Auch so manche Kommune kann sich eine andere als die kleingärtnerische Nutzung ihrer Flächen vorstellen und setzt hier den Rotstift an.

Im ländlichen Raum hingegen kämpfen viele Vereine mit dem Leerstand.

Trotz all dieser Probleme und scheinbaren Widersprüche hat das gut organisierte Kleingartenwesen eine Zukunft. Allerdings nur dann, wenn wir uns den Veränderungen der Zeit stellen.

1. Das Bundeskleingartengesetz bedarf mit seinen Schutzfunktionen Pachtpreisbindung, Kündigungsschutz und Entschädigungsregelungen keiner Neufassung. Ganz im Gegenteil, wird es angefasst, ist es weg!

2. Kleingärtnervereine und -verbände werden ohne zielgerichtete und modern ansprechende Öffentlichkeitsarbeit ihre Potenziale nicht ausschöpfen können und hinter ihren vorhandenen Möglichkeiten zurückbleiben.

3. Insgesamt müssen alle Strukturebenen Verein – Verband – BKD mehr für den Mehrwert des Kleingartenwesens werben und den politischen Entscheidungsträgern die vielfältigen Funktionen des Kleingartenwesens bis hin zum hohen gesellschaftlichen ehrenamtlichen Engage-

ment verdeutlichen.

4. Die Verbände brauchen Partner, die in ihrem Wirken ähnliche Elemente wie die Kleingärtner verkörpern (NABU und andere Umweltschutzorganisationen), Stadtverordnete oder ganze Fraktionen, Landtagsabgeordnete, Bürgermeister.

5. Gut aufgestellte und öffentlich zugängliche Kleingartenanlagen sind ein Garant für die Akzeptanz der Kleingärtnerei in der Gesellschaft.

6. Die Vernetzung der Kleingärtnervereine mit der Gesellschaft in all ihren Erscheinungsformen ist eine zwingende Notwendigkeit.

7. Der stabilen Finanzierung der Vereine bis hin zur Nutzung von Förderprogrammen ist wesentlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken – besonders unter dem Aspekt, dass eine gute Vertragsverwaltung auch gutes Geld kosten wird.

An vorderster Stelle, bei allen oben beschriebenen Aktivitäten, bleiben die Wesensmerkmale der Kleingärtnerei die verantwortungsvolle Arbeit der Kleingärtnerorganisationen und die Ein-Drittel-Regelung zur Nutzung der Pachtflächen.

Der Landesverband wird in den Jahren 2026 bis 2029 eine Transformation in drei strategischen Dimensionen vollziehen:

1. Ökologische Dimension: Anerkennung als Umweltverband nach Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG) und damit Beteiligungs- und Klagerechte in relevanten Planungsverfahren des Landes und der Kommunen.

2. Kulturelle Dimension: Entwicklung des Brandenburgischen Kleingartenwesens in Richtung Anerkennung als immaterielles Kulturerbe im Rahmen der UNESCO-Konvention über das immaterielle Kulturerbe.

3. Bildungsdimension: Profilierung als Anbieter von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nutzung des BNE-Zertifizierungsverfahrens des Landes Brandenburg für außerschulische Lernorte.

Über all dies werden wir sicherlich ausgiebig diskutieren. Fred Schenk, 1. Vorsitzender



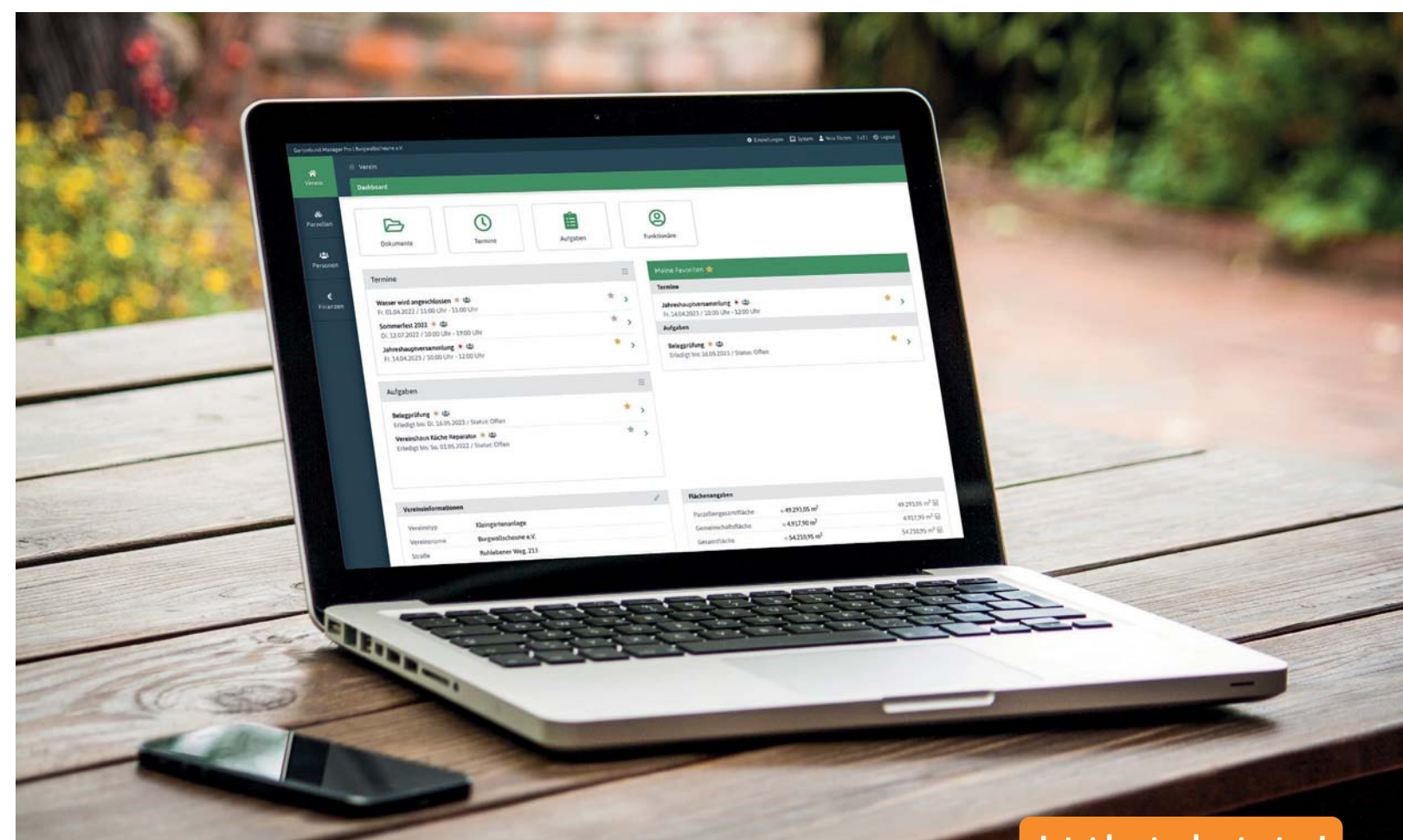
Bei den Mitgliederversammlungen des Landesverbandes wie hier 2025 im Kongress-Hotel Potsdam, im Rahmen der Beratungen des Verbandsaktivs und bei Schulungsveranstaltungen diskutieren die Gartenfreunde über die weitere Entwicklung des Kleingartenwesens.

Herzlichen Glückwunsch

35 JAHRE

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Wir gratulieren dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V. und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



Jetzt kostenlos testen!



Gartenbund

Digitalisierung im Kleingartenverein

Innovative Verwaltungssoftware & Vereinswebseite

www.gartenbund.de

Mitten im Grünen zwischen Berlin und Hamburg.

LANDESGARTENSCHAU WITTENBERGE 2027



Mehr erfahren und Ticket kaufen:
www.laga-wittenberge.de



21.04. – 24.10.2027



20 HEKTAR GARTENGLÜCK

kreative Ideen und grüne Wohlfühlmomente



1.000 VERANSTALTUNGEN

die verbinden und begeistern



WASSERTURM MIT AUSSICHT

42 Meter hoch, 100 Prozent Wow-Effekt



EIN ERLBENIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

bei uns gehören auch Hunde dazu

